Danziger Vollsführe

Die "Dangiger Polksstimme" erscheint läglich wit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig dei freier Zustellung ins Haus wöchentlich 1,10 M., monatlich 4,50 Wik., vierteljährlich 13,50 Mk. — Posibezug auherdem monatlich 80 Psg. Zustellungsgebühr. Redakt inn: Am Spendhaus 6. — Telephon 720. Organ für die werktäfige Bevölkerung ***** der Freien Stadt Danzig ******

Publikationsorgan der Freien Gewerkicaften

Ameigenpreis: Die 8-gespaltene Zeile 100 Pfg., von auswärts löd Pfg., Arbeitsmarkt u. Wohnungsanzeigen nach bes. Tarif, die 3-gespaltene Reklamezeile 300 Pfg. Bei Wiederholung Rabati. — Annahme die felh 9 Uhr. Ainzelnummer 25 Pfg. — Posischeckhonto Danzig 2946. Expedition: Am Spendhime 6. — Teiephon 3290.

Nt. 149

Dienstag, den 29. Juni 1920

11. Jahrgang

Abg. Gehl auf Polens schwarzer Liste.

Ein Jahr Frieden.

28. Juni 1919 - 28. Juni 1920.

Wir geben diese Erinnerung an den "Abschluß" des Weltfriedens wieder, ohne den Darlegungen in jedem Falle zuzustimmen. Red. "Vollkstimme."

Vor einem Jahre, nachmittags 3 Uhr 12 Minuten, unterzeichneten im Spiegelfaal zu Versailles die Reichsminister Hermann M IIer und Dr. Bell als erste den Friedensvertrag. Hierauf unterschrieden der Reihe nach die Delegierten der alliterten und assoziierten Mächte. Kurz vor 4 Uhr war der Aft beendet. Clemenceau hob die Sizung mit der Erklärung auf, der Frieden sei geschlossen.

In diesen kurzen und nüchternen Worten, mit denen vor einem Jahre die Tatsache der Friedensunterzeichnung der aufhorchenden Menschheit mitgeteilt wurde, liegt eine Trasable ein Bolt hereingebrochen lit. Das Jahr, das zwischen senem benkwürdigen Augenblick und heute liegt, ist überreich an Geschehnissen demerkenswerter Art, und doch lassen sich alle außer- wie innerpolitischen Ereignisse auf die 4% Jahre des Welttrieges, der mit der Friedensunterzeichnung in Verssälles seinen sormellen Abschlüß fand. zurücksühren.

Was in den vergangenen 365 Lagen geschehen ist, würde genügen, um ganze Generationen mit schickaleschwerem Geschehen zu bedenken. Daß das deutsche Volt überhaupt imstande war, es noch so zu ertragen, wie es tatsächlich geschehen ist, ist ein Zeichen seiner inneren Stärke und Unbestegbarkeit.

Heute die Frage auszuwersen, ob bei einer Absehnung der Unterzeichnung des Friedensdiktats die Lage eine bessere gesworden wäre, ist müßig. Die Ereignisse dürsten gezeigt haben, daß der damals von der Regierung eingeschlagene Weg der richtige war. Die Absehnung der Friedensunterzeichnung hätte den unaushaltsamen Weg in den Absgrund bedeutet, und in diesem Sinne schrieb der "Borwäris" am 23. Juni 1919:

"Auch die Anhänger der Unterzeichnung sind himmelweit von judelnder Freude darüber entfernt, daß ihre Ansicht durchgedrungen ist. Sie wissen gut genug, was dieser Frieden für das deutsche Volk bedeutet. Aber ein Gefühl der Beruhigung wird durch das ganze Volk gehen, daß die unübersehbaren Schrecknisse und Leiden, die eine Ablehnung herausdeschworen hätte, nun abgewendet sind. Die Hoffnung auf einen — wenn auch noch so mühseligen und langiamen Aussitteg aus kleistem Elend dämmert auf, weil wenigstens doch der Friede da ist."

Beibe Empfindungen, die in diesen Worten ausgesprochen worden sind, Resignation wie die Hossnung, haben durch den Berlauf der Zatsachen ihre Bestätigung gesunden. Wie damals so ist auch deute noch zum Jubel kein Anlaß, und doch — wenn man heute nach einem Jahre sesstellen kann, daß der Weg nicht weiter in den Abgrund, sondern, wenn auch ganz leise nur, auswärts sührte, so liegt hierin die Rechtfertigung des in jenen Zeilen ausgesprochenen Hossens.

Die Stepsis, die damals bei Anhängern wie Gegnern der Friedensunierzeichnung herrschie, war nur zu berechtigt. Deshalb suchte man sich — das heute in die Erinnerung zurückzurusen, dürse nicht ganz unangebracht erscheinen — durch einen letzten Protest noch einen Ausweg aus dem Unglidt zu bahnen. Daß dieser Protest zwecklos war, war von vornherein vorauszusehen, und so waren die von tiesster Rot zeugenden Worte, die der "Vorwärts" am Montag, den 23. Junt abends schrieb, gerade wegen ihrer Bitterseit nur zu berechtigi:

"Hätte man sich den letzten Protest erspart, so märe vor der Welt noch klarer geworden, daß diese Unterzeichnung eine Unterzeichnung mit geschlossens Augen ist. Wir unterzeichnen mie ein Mann, dem ein Erpresser ist. Wir unterzeichnen mie ein Mann, dem ein Erpresser int vorgebaltenem Revolver einen Wechsel zur Unterschrift vorlegt. Es hat gar keinen Iweck sur Unterschrift vorlegt. Es hat gar keinen Iweck sur Unterschrift vorlegt. Es hat gar keinen Iweck sur Unterschrift vorlegt. Es hat gar keinen Iweck sie diesen Wann, sich erst davon zu überzeugen, ob dieser Wechsel über Millionen, Milliarden oder Trillionen sautet, wenn er weiß, daß er für die bescheidenzte Einwendung gegen die Höhe der Erpressung über den Haufen geschossen wird. Aur um dem beutschen Bolt ein ähnliches Schickal zu ersparen, soll der Frieden unterzeichmei werden."

Wir haben ben Sprung gewagt. Wir können nicht sagen, daß er mißgludt, aber auch nicht, daß er gelungen ist. Rur soviel können wir fesistellen: der Springer lebt, und das ist unter den gegedenen Berhältnissen von icht, was überhaupt erwartet werden konnte.

In dem, was das deutlice Bolt seit dem 28. Juni vorigen Jahres an inneren und äußeren Schickalsschägen zu erduiden hatte, liegt eine tiese und große Tragik. Richts, was überdaupt einem besiegten Kolk auserlegt werden konnte, blied ihm erspart, und auch deute ringt werden konnte, blied ihm erspart, und auch deute ringt werden nach dem Weg, der in die Höhe sührt. Die Tragik wird abstit, wenn man sich heute sagen muß, daß dem Tragik wird abstit, wenn man sehn heute sagen muß, daß dem Tadauesementen von der kinken Seite nicht vorgessen werden, war sie, namentlich im Winter, getau haben, um die deutsche Wirtschaft völlig zu zerkrünzungen. West größer aber ist das Berdrechen unserer Alle

deutschen, die bis in diese Tage, bis in diese Stunde binein, sich muhten und muhen, dem Bolt zu nehmen, mas des Bulles ist. Noch hat sich die Erkenntnis nicht in dem erforderilden Makstabe Bahn gebrochen, daß dieselben Kreise, die bas Bolt strupel- umb gewissenlos 4% Jahre lang an ble Schlachtbant führten, heute burch ihr milligristisches Auftreten und ihren peistlosen Appell an die Gewalt bes Gabels und des Maschinengewehrs uns tägsich aufs neue Represso lien unferer ehemaligen Gegner aussehen. Das Mahlercebnis vom 6. Auri hat vielmehr gezeigt, daß ein großer Teil ber beutschen Wähler, in begreiflicher Berbitterung liber die traurigen Zustände in der Republit verblendet, feine Stimme benen ooh, bie gmar niel perinrechen, es gu halten aber nicht imftande lind. Dieselben Barteien, die Deutschnationalen, wie die Deutsche Boltspartei, erkläuten fich, nach. dem sie die Socialdemokratie mit allen nur erdenklichen Schmugtübeln übergoffen haben, außerstande, selbst eine Rebeiterrepublikelne Regierung gegen die Arbeiter nicht mehr möglich ift. Diefolben Leute aber find es, die am lautesten nach einer Absehnung ber Friedensunterzeichnung riefen und damit Deutschland neuen inner- und außerpoliti-

ichen Bermidlungen auszuliefern fuchten. Bam Jubeln ist heute nach einem Jahr, wie gesagt, tein Unlag. Schwer und ernft liegt Die Bufunft por uns. Aber in dieser Zeit der Not erscheint es nicht angebracht, immer aufs neue auf Wolken, die vielleicht sich einst zusammenauziehen drohen, hinzuweisen, sondern der Glaube an die Butunft barf nicht aufgegeben werben, foll überhamt noch an eine Besundung Europas gedacht merben tonnen. Wir haben keinen Augenblick einen Zweisel barüber gelassen, daß die Revision des Berfailler Friedensvertrages auch für die Sozialdemotratie das vornehmste Ziel ist, und in diesem Sinne betonten und betonen wir, daß ber Bersailler Att nicht der seite war. Noch beute gilt deshalb, was der "Borwarts" am 24. Juni 1919 schrieb, als Brogramm, als Hoffnung und ale Zuversicht: "Rlagt nicht! Berzweifelt nicht! Lagt nicht den Mut und alle Hoffnung finten! Der Tag ber Auferstehung tommt uns gewiß! Die Schmach, die man uns anzutun unternimmt, wird eines Lages auf die Gegner zuruckallen. Un diesem Tage aber muffen wir gewaffnet mit aller Svannfraft der Musteln und des Willens, mit aller Elastizität bereit sein, den Platz einzunehmen, der einem Boste von der Größe, Bigfeit, Tüchtigfeit und Bilbigfeit bes heutschen autommt. aucht nicht bak die restrigen Beschlusse in Weimar den letzten Alt in der Geschichte des beutichen Bolfes barftellen.

Es war gewiß nicht der letzte Att!"

Scheidemann über die Lage.

Gestern nachmittag um 3 Uhr nahm der Deutsche Reichstag feine Sigungen wieder auf. Rach Abgabe der Programm. erklärung der neuen Regierung Fehrenbach fprach Genoffe Schelbemann für die Sozialdemotratie. Bor allem mendete er fich gegen die arbeiter- und volksfeindliche "Politit" der Unabhängigen. Mit besonderem Rachdrud, ber gerade bei ihm angenehm aufällt, erklärte er, daß die Sozialdemokratie sich niemals unter das kaudinische Joch der Unabhängigen beugen werde. Als erster Redier aus bem Hause und Führer der größten Fraktion des Reichstages erklärte Sch. nach einer warmen Anerkennung der perfonlichen Qualität des Reichstanzlers Fehrenbach tühl, die sozialdemofratische Fraktion werde nur dann auf der Seite der Regierung siehen, wenn die Mahnahmen der Regierung den Massen des Volles dienlich feien. Im anderen Falle könnte fich die Regierung auf ben flatiffen Widerfland ber größten Frattion des Reichstages gefahl maden. Ginge es nach unferen Bunfchen, fo durfien auf der Regierungsbant nur Bertreter der sozialistisch denkenden Arbeitermassen sipen. Das dies nicht der Fall ist, ist lediglich der Politis der Unabhänalgen zu danken. (Beifall bei den Sozialisten, Lochen bei den Unabhängigen.) Die unabhängige Führerichast weiß selbst nicht, was fie will. Diesenigen Arbeiter, die einem Bertreter der radikaleren Lanart ihre Stimme gegeben haben, haber feine Stärtung der ArbeiterSeffe damit erreicht, sondern gerade das Gegenteil haben sie erreicht, daß ihre Gesamtvertretung gezwungen wurde, eus den entscheidenden Kommissionen auszuscheiden. (Inftimmung bei ben Sog., Gelächier ber Unabh.) Bur Enticuldigung der Arbeiter muß man jagen, daß sie den Sührern der Unabhängigen ein solches Mah der Verblendung wohl ulcht zugekrauf haber, wie olese es bei der Accierungsködung bewiesen haben. Glauben Sie nicht, dah der uns Ihaen unferwerfen, wie es der größenwahnfünige Seisolen-Brief verlangt hat. (Beifall bei ben Goz) Dazu ift bie Revolution nicht geweien, das der abgeschaffte Kadawergezoriam wieder eingeführt wird. Wir warnen aber auch andererfeits vor unüberlegism Tun. Wenn es fich berausstellt, daß die Unabhängigen die Tellnahme en der Regierung nur ausgeschlagen haben, um sie später uns gemotionen Wege an fich zu reisen, so werden sie eines weienklichen Tell ihrer Lubangerschoft wieder einbaffen. (Große Umruhe bei ben

Die Regierung darf sich nicht im Zweisel darüber sein, daß die Deutschnationale sogenannte Boltspartei sie mit List und Gemalt nach ihrem Wege hinüberzugleben luchen wird. Bon den Herren in der Regierung, die uns im Wahltampse als Zuhälter. Aneipwirte und Reisende in Spülfioseits detampften, ist gesagt, daß ihre Partei, die Partei von Befilg und Bildung, nur auf ben ersten Tell Wert zu segen scheint. Rach dem Wahllamps halle herr heinze nichts Dringlicheres ju fun, als fich handeringend an die "Reifenden in Spalftojetts" ju wenden für den Eintritt in die Regierung. (Große Seiterfeit.) Der Marburger Freifpruch ift eine Schmach. Die Militargerichtebarfeit muß fofort verschwinden. Wir fordern eine freiheitliche Schulgelengebung. Die Reicherenterung muß unbedingt ber Wohnungenot und der Arbeitslofigfeit abhelfen. In der auswärtigen Politik verlangen wir die ehrliche Absicht, auf unzerstörbare Freiheit binzuarbeiten und in der Erfüllung des Friedensvertrages bis an die Grenze der Möglichkeit zu geben. Es lst aber ein Verbrechen, außerhalb Deukschlands Illusionen zu erweden, dak von einem Bolte mehr verlangt werden tann, als es leisten tann.

Mögen am 11. Insi alle deutschen Männer und Frauen in Ost- und Westpreußen treu zum Vaserlande siehen. Das gleiche erwarten wir von der Abstimmung in Oberschleisen.

Wir sind nicht geneigt; die schwere Lage des deutschen Bolkes aus rein agitatoriichen Besichtspunkten zu beirachten. Reigen Sie (zur Revierung), was Sie können. Nach Ihren Laten werden wir Sie beurieilen, aber an unserer Uederszeugung kann sich nichts ändern. Sie können Erfolge nicht erzielen, die nicht zugleich die unseren sind. Ihre Mißersolge aber werden Ihnen allein gehören. Die sozialistische Arsbeiterbewegung ist unzerkördar, sie wird sich unwiderstehlich durchsehen, dis die innere Einigkeit berbeigeführt ist, und dann wird für Sie die Stunde kommen, in der wir Sie adssossen. Wir sind aufrichtig genug, Ihnen zu sagen, daß wir diese Stunde herbeisehnen. Ihr Kommen dünkt uns gewiß, denn Republik und Sozialismus gehören zusamme. (Beisfall bei den Soz)

England gegen Auslieferung Wilhelm II.

Condon, 28. Juni. (W. B.) Unterhaus. In Beaniswortung einer Frage bezüglich ber Weigerung Hollands, den vormaligen Kaiser auszusieleser, sagie Clond George: Die Auslieserung des vormaligen Kaisers ist weiteres Bluts vergießen nicht wert.

Rein Untergang eines Seimkehrer-Dampfers?

Kopenhagen. Wie ein Privattelegramm der "Politiken" meldet, soll die Weldung von dem Untergang des 8000 To. großen bolschewistischen Dampsers in der Nowa auf Gesrückten berühen. Wie es heißt, soll die Reibung in der russischen Presse dementiert worden sein

Ropenhagen, 28. Juni. "Stockholms Dagbladet" wird aus Hellingfors telegraphiert, daß die Meldung, wonach bei dem Untergang des Bollchewistensahrzeuges auf der Newa 2000 Kriegsgefangene umgekommen sein sollen, sich nicht des stätigt. Alle Kriegsgefangenen selen gerettet wurden.

Die "Fachmanner" der Boinspartei.

Eine Berliner Zeitung berichtet, daß das Reichswirzschaftsministerium nach der Absehnung Geheimrat Wiedselds, bevor mit Dr. Scholz verhandelt wurde, einem Bertreter der süddeutschen Industrie angeboten wurde. Dieser hervorragende Jachmann habe aber die Uebernahme des Ministeriums an die Bedingung gefnühst, daß ihm, über den Clathinaus, ein Jahresgehalt von 400 000 Mit. bewisigt würde. An dieser Forderung seien die Berhandlungen gescheitert.

Die Persönlichkeit, die in Frage kain. Direktor einer 1970hen Maschinensabrik, bat gegenwärtig ein Einkommen in der Höhe des beanspruchten Gehalts. Sie war bereit ihre Stellung zugunsten des Ministerpostens aufzugeben, der in bezug auf die Jouer erheblich geringere Sicherheit Liebt. Aus sie wollte nicht überdies nach auf drei Biertel des disheriaen Jahreseinkommens verzichten und sich mit einem "vehalt degnügen, das zu einer erheblichen Einschrändung der Lebensbaltung gezwungen kätte.

baltung gezwungen hätte. Also den Herren war die "Futterkrippe" zu schlecht. Ihr Patriotismus geht eben — wie schon immer — nur dis zum Geldbeutel. In Zeitungen der Stinnespresse und in den Reden der Bostsparteiser spielte aber der Borwurf, Sozialdemokraten wollien sich nur an die "gut bezahlen Vosten drängen, eine große Rolle.

Die Herren wollen sich eben nicht der Gesahr aussetzen, daß sie eines Tages, wie jett die sozialdemotratischen Minister, ahne sede Pension ader Entschädigung abtreten mussen.

Dem Beispiel unserer Genossen zu solgen, die heute ihre Vinistersesselse verlassen und morgen wieder ihrem früheren Beruf nachgehen, dazu haben die Herren von den Lautschnationalen und der Deutschen Volkspartei keine Lust. Wie erknnere nur en unsern Benossen Hoffmann, der über ein Jahr bayerischer Ministerpräsident war und heute wieder als Boltsschuliehrer Proseinrierkinder unterrichtet.

Genosse Gehl auf der polnischen Fehm-Liste.

Noch immer ist das Schickal des unglücklichen Dr. Bagners nick aufgellärt. Bei der Durchsahit durch den politischen Korridor tom er die Reustadt. Dort verschwand er. Heute weiß noch plentand, wo er ist und od er überhaupt noch unter ben Lebenben weilt. Ihm folgte Dr. v. holium. In Neuftadt endete er ebenfalls. Alle Bemühangen der interallierten Kommission in Markenwerder haben nichts genügt. Die politikhe Regierungs verficerte swar, bas Dr. v. H. freigelassen werden wurde. Ris beute ist er, der Beiter der bruischen Abinmmungvarbeit in Westpreußen, trofden nich nicht zurückgefehrt. Diese beiden Opfer ber polnifden "Berfehrefreiheit" find nicht Canalbemoltraten. Unsere Parteigenossen werden von den Rachtbabern Polens aber mit genau demicken Maf gemelien. **Chai noch wird in Danzig vom Auslibuh des Kollvinges lär** auswärtige Amzelegenbeiten und eingar auch von zwei Heiturgen, den "Reuchten Nachrichten" bie frauter Gemeinihalt mit dem unabhange, a "Freien Beit" - bas Recht ber Prefe auf feibständige Gutbigung nationaler Fragen lebhen bestritten. Auch Oberhurgermeister Sahm ficht als Borthender des Staatsrates kinzures Gelichup gegen die Danziger Alg." wegen ihrer angebilde vorzeitigen Beröllenelichung des politischen Entwurfes zum Danziger Stockvertrage auf. Gelich er bielt er für notwendig, ber "Dig. Jig." Erreging der mitlionean Leidenschun zum Narwurf gu maden.

Nie sind gewih seinde untimper nationaler Erregung. Die Leidenschaft soll man in diesen Dingen an wenigstens sprechen iosien. Man soll sich aber gerade deshalb vor dem Bertuschen dütten. Aussiprechen das, was ist in die Legel die sus Lassalle ihr alse politischen Dunge empiodien dat Und stwas Gesährlicheres als Logelstraußpeliris tann es nieucis geden. Gerade als dier eine Beschwichtigungspolitis dernacht wird, die dem allerästeiten soll-Diplomaren zur Useder gereicht geden würde, wird eine neue Krüssterung einer Festenden und zwar einer Danziger Staaterung einer Festenden und zwar einer Danziger Staaterung eines Festenden und zwar einer Danziger Staaterung fürze fürze Danze. Frührein Charlotte Forras aus Danziger Junge Danze, frührein Charlotte Forras aus Danziger Asulahrmoller, die als Sierracispillin deim Danziger Isemachtens beichbälligt gewesen ist. Auf der Ferienschriftenschrieben dernachtens beichbälligt gewesen ist. Auf der Ferienschrift

nach Deutschland begriffen, wurde fie om Sonning, den 20. Junt, nachmittag in Neuftabt von polnischen Soldaten aus bem Juge geholf und festgehalten. Man burchsuchte bie Dame, die fich in keiner Weise politisch betätigt hat, nach Allen und Dokununten, obwohl ihre Papiere in Ordnung waren. Als Grund für ihre Festnahme wurde ihr offen gelagt, daß sie auf der polnischen "Schwarzen Biste" stehe. Sir konnte babel seltstellen, daß auf dieser Liste neben Dr. v. Hollum, ben sein Schlesch bereits ereilt hat, und Obersehrer Dr. Bechter-Danzig, fruber Geschäftstührer ber deutschen Ardellspenieinkhalten in Konly, auch unfer Genoffe Bultstagsabgeordneter Julius Gehl fieht! Fraulgin Borras fonnte ihre Reife nach Deutschland um 1 Uhr rachts fortletzen, nachdem die Bahnholsgendarmerre von Reultadi in Graudenz angelragt hatte, was mit ber Dame zu geschehen habe. Rach pier Stunden tam ber Beideid, daß fie freigelaffen merben tonne. Die gegen Damen vorhandens polnliche Ritterlichteit bathe sie noch einungi gereitet.

Die gerabezu umgebeuerliche Latsache, dah der frühere beutliche Reichstommisser. Boltstagsabgeordneier und Borsipender des Landesvorstandes der Danziger Sozialdemo-Matte, Gemoste Julius Behl mus der pointlichen Racheliste fieht, bestätigt uns auch ein Genoffe, ber por einigen Lagen aver Neuflicht gelahren ist. Diese Liste der Schmach ist ein Beit, das in alphabetischer Gruppierung die Nomen der Geöchteten verzeichnet. Jeder poinische Euenbahnrevisor in Reuftabt führt es bei fich und vergleicht ahnungeios für bas arme Opier, ob wieder einer in die Falle gegangen ist. Unter bem Buchstaben G. steht als einer ber Ersten umfer Genoffe Julius Gebl! Wer wagt es nach diefer Feststellung noch, ben Organen der deutschen Presse, die auf das Wittdelake, Unerriägliche bieles Zustandes hinweisen. Erregung nationaler Leidenschaften porzuwerfen? Die Tatsachen sprechen bier boch wahrlich bentlich genug. Hilfe form une nur kommen, wenn wir laut und deutlich das sowere Unrecht anklagen, das durch solde pointsche Handlungen gegen Danzig und fein Recht begangen wird. Recht und nicht feige erlällichene Enabe ift bie einzige Hilfe, bie loide Bergeweitigungen ein für allemal unmöglich mocht.

Presse und Polens Politik.

In der gestrigen Sigung des Auslähusses der Verfassungjedenden Versammlung für auswärtige Angelegendeiten weide de Versam der Sigung von Eintrit in die Lagesordnang auf Bunich des Borligenden des Sualsrats die Berössenkichung des polisiiden Vertragsenwurfs zu Art. 184 des friedensvertrages durch die "Danziaer Zeitung" eröriert. der Vorsissende des Staalsrats, Oberbürgermeiher Sahm. pot dazu frigszie Erklärung ab:

Der herr Obertammiffice bat mich becultregt, sein lebduftes Aefremden dorüber pum Tusbruck zu bringen, daß die Berdifentiadung diese Bertrogsentwurfs erfolgt ist der dem Auslahuß lediglich fur lebie unter bem Auslahuf ber Deffentlichteit fattifindenden Berhandlungen gur Berfügung gestellt ift. Ich kunn mich dieser Ansicht nur anschließen und dederwere leichaft im Inwresse ber Freuen Stadt, baf die Berbisentikhung geschehen ift. Die Zeitung turm nur burch einen Bertraumusbruch in den Besitz des Dokuments gekommen sein. de den Mitgliedern des Ausschusses der vertrauliche Character der Berhandlungen auf Erund der Parlezungen seines Borisonden zu Beginn der Lagung bekomi geweien nit Ich cloude mich in voller Urdereinfrimmtung mit den Riggliedern fieles Ausfchuffes zu befinden, werm ich erfläre, daß an fich bie Berallerung ber Freien Studt einen vollbegründeten Urhand decoul best den von um aufunkellenden Entwurd und den Orgeneramurf der politifden Regierung fennen zu lerwer. Wer wollen und bürfen teine Geheimdiplomatie bier triben. Unter Recht auf die Unabhängistelt und die polle Somerinical unierre Stantes fit pu qui, als wir richt vor allet Deffensichkeit unfere Kussastung darüber betunden und auch abweichende Anlicken zur Kennung beimgen wusten. Ich ar's such under, greate well wir mit mehr die 94 Projent unione Devillerung feinen Zweisel en imsere durch den Anicheneverurg exposibileillete Unobbängigkeit unner dem Schule des Millerbundes baben, gerade beswegen baben wir nicht den germigften Anlas, unfere Auffastung geheren zu bolun Trop bufer grundläglichen Stellungnahme muß d bie Beidientlichung im gegenwärtigen Ament der Verbindlungen zum windesten als böcht bedauerlich bezeichnen, und awar haved mit Addict auf unfere Hürger wie auf Polan und des Custand. Inder von Ihnen weiß weiche ungeheure tregung fid univer Halper dand des Refanadoreden der politichen Auffolfung berichtigt bet. Bei der Benölterung, melde den Gang der Berhandungen dieses Ausichmies nicht bennt, muß die brige lieberzeugung auftommen. daß der politifche Bertragsentwurf bie Grunblage unferer Grörterungen bildet. Sie, meine herren, find Zeuge, daß dies nicht ber stall ik überdauset nickt des der politische Entwurf, sondern bie wir mir als Bertreter ber Megierung vorgelegten Grundlinien jur Kelprechung gefinnben boben. 3d fam auch bier nur die Auffaffung wiederhoten, die ich bereits bei ben erften Berbandlungen mit Bertretern ber polnfiche Regierung fundgegeben babe, daß ber polnische Entrourf nicht die Bafis von karbonklungen böben kenn well deum in unkrem Remen ben Bott "freie Stadt" erfest werden nuch. Ich bedauere ferner, beif burch bie Berbffendichung die nationalen Gegentige eine unnbige Berichtriung erfahren baben. Wenn gestern bie "Dangiger Zeitung" in dem Lettartitel fcpreibt, bafe ber Gefft, mie bem biefer Bertrapsentmurf geboren ift, nen mariberein bie Amnelphäre vergeiten muß, jo möchte ich mit beien Ausbend zu eigen mochen und behoupten, bog noch wehr die ungeitzemöhr Beröffentlichung der Atmosphäre vergellet beit Dies pult auch für unter Berbaltung gu ber Republit Polen. Bir wollen nicht durch uniere Lerbandlungen mellenele Leidenschoften aufputichen, wir wiffen ja auch par nicht, ob die polnische Regierung, die durzeit ber eigentiliden Bettrogwerbandingen am Ander ift, ben Ende vorigen Jahres aufgestellten Bertragsentwurf fich zu eigen meder wird. Bogs alls torzeitig die Atmosphine vergiften and and dem — ich bitte des befonders zu brechten — den mergificen und materiellen Arebet unieres Stootsweiens ennötig beeinträchtigen? Sie haben ichon, weine herren, aus ber turgen Biebergabe ber führenden Berfiner Blatter erieben, daß auch biefe von der fasigen Luffestung ausgeben, der pointiche Bettragsentwarf bilbe bie Bafie ber Berbandlungen für die Berhandingen ber Berfastungsebenden Ber-

famminng. Ich habe mich mit ellen biefen Grenden mit aller

Schärfe gegen die unberechtigte Veröffentlichung wenden müssen, ich gede dabei von der Aussassung aus, daß in Bedandlung ausendienaler Fragen sur die Presse eines seden Landes nur das allgemeine Bods mohzebend sein darf. Sie, wedie Herren, ditte ich durch Aussassung dei Ihren Parteisgenossen dosur zu sorgen, das unsere Bevölkerung ruhig Blut bedält. sich nicht zu undedachten Handlungen hinreißen läht, sondern das Vertrauen zur Versassunggebenden Versammlung und zu der Regierung unseres Staates dar, daß sie mit aller Arasi und lieberzeugung dasür sorgen werden, daß unser durch den Friedensvertrag verdürgtes Recht aus rolle Souweränität mich angehaltet wird.

Ranches, was wir zu diesem ungewöhnlichen Scherbengericht über ein Organ ber Danziger Preffe zu fagen hatten, haben wir an anderer Stelle in der Artitl über die polnische Berfehmung des Genoffen Gehl ausgesprochen. Junächst und grundlätzlich stehen die Dinge teineswegs so. als ob die Presse überhaupt nur zu sprechen hätte, wenn es ihr eine parlamentariiche Körperschaft aber ein von ihr gebilbeter Ausschuß erlaufi. Die Presse steht mindestens gleichverechtigt neben den Abgeordneten und ist ihnen nicht untergeordnet! Die Presse jeder Partei wird mit den Abgeordneien ihrer Pariel fteis die Fühlung halten, die die unparlamentarisch wirkenden Bertrouensmanner ber Pariei fordern muffen. Darüber hinaus ist aber die Beitung das Organ der Parteigenoffen und bas Sprachrohr der Deffenischkeit. Deshalb wird fie unter eigener Berantwortlichkeit Mitarbeiterin an der Gestaltung der Dinge sein mussen. Und weshald sollte gerade threm Urteil geringeres Dewicht gutommen, als bem ber Abgeordneten? Das gilt besonders in der Froge des pointich-Langiger Staatsvernages. Oberbürgermeister Sahm minicht felber feine Bebeimbiriomatie. Warum denn aber ilberhaupt die Entruftung über bie "vorzeilige Embullung"?! Der einzige greifbare Cinmand, den der Borfigende des Staaterals geltend macht, if feine überraidend priginelle Frage, ob bie jestige poinische Regierung ben früher aufgestellten Entwurf gun Stunisvertrage auch noch aufrechterhalten werde? Wir meinen, es genügt doch wirklich ichon, das der Entwurf noch immer nicht purudpezogen worden ift! Bir millen gang genau, was in diesem auf dem Spiele steht. Und nichts liegt uns deber fermer, als die Arbeit unferes Bolistages gerabe euf diefem Cebiei irgendwie erschweren zu mollen. Dann verbitten wir uns aber auch jebe überfüuffige Schulmeisterei ber Breffe, die Achtung und respetwolle Anertennung auch bann verbient, wenn fie fich in erufter Beforgnis einmal vergriffen haben follte. Für biefen Fall tommt die Entschuldis gung eines Miggriffes unter feinen Umftanben in Frage. Ra einem grundsaglosen Aellamepapier, wie den "Danz Reimite Rachrichten", ber geborenen Erhpachterin beuticher Wurde, dietatieren wir selbswerstündlich nicht über Charatur und Küdgrabieftigfeit.

Danziger Nachrichten.

Der Streik der Hafenarbeiter

tiene war wir gestein berichtet baben aus Sosmabend normittag gu erter Freihandlung der Kommiffion der Arbeiter mit dem Stanteent. Boligeibrichtent Fringel, ber an ber Belprechung terlneben, erfleite et Dr ummöglich die Sicherheitspoligei aus bem hofen gurichagielen be mit gralgend Schreifent als Erfes jur Berthesing thereon. Oberhergremeifer Salpa wies cut bie laprenen Joigen dan the rine Fortilipenny des Courts für Tengig und auch får die Arbeitericheit faben mitte Der Oberkommiffen habe er-Mart, wern bis Comebent witteg bie Arbeit nicht wieber enigerequired for orbite a historikalite von auferhald berenzieher erd fie under militabrifchen Coust ftellen. Bon ben Sofenerbeitern wurde derent genetriete bos bie Englander ben Polizeitienft im Balen perfeten. Segen biefen Borfclieg mente fich der Bertreter ber driftlichen Generalichaften. Tuch der Corridonpermeifter lehnte dies ed mit dem Çumpeil, des der Cherkommisser derunt nicht eingehen weite Der Oberbergtemeifter wer bereit, ein Bereit im hafen eingerichten in bem alle Lifferenzu gwischen Kebeineicheft und Eigenbeitstelige febet miedet werden feber Die Arbeiten lonnten einen Dertrouensmann dessen Besoldung die Stadt über vehmen will, in dieses Bureau delegieren. Meiter war der Chivagermeister bereit, um eine leichtere Jeststellung der Beamten ermöglichen, sortlausende Rummern bei der Sicherheitspolizei einzusähren.

An den am Nachmittog sorfgesetzen Besprechungen nahmen dikommandene der Sicherheitspolizet und se ein Pertranensman der einzelnen Hundertschaften teil. Nasve Jahns stellte sest, dien bisher von den angeblichen Uebergriffen der Sicherheitspoliziennersei Meldung gemacht sei. Niemand von der Arbeiterschaften sich an ihn gewandt. Abhilse könne nur erfolgen, wenn rechtzeitig von solchen Korfällen erfahre.

Die serberung der Ablösung der Danziger Sicherheitsorgandench englisches Militär entsprächt in keiner Weise dem Willen des seigenacheit der hafenarbeiter! Von unabhängiger und spartaliss scher Seite ist gelegentlich mit dieser Unwürdigkeit gespielt worde Die Arbeiterschaft Danzige sehnt es sedoch unbedingt ab, den fremde Militarismus für wertvoller zu halten, als den durch eigene Landierte ausgesibten Sicherheitsschutz

Fas hielige unabhängige "Freie Woll" möckte an diesem Sire gern iem punichitidies Parteisuppchen locken. So unterschiftigt i am Sounabend in einer ganzseitigen Behandlung des Ausstands vollsächig die entgegenkommenden Bemühungen des Polizelpräfdenten Erwisen Frungel zur Beilegung des Streiks. Kein ein diese Wort jagt es seinen Leiern davon, das Früngel die durchau underunstützte und unparteisische Untersuchung des ersten Streifendeunflußte und unparteisische Untersuchung des ersten Streifwirteit den ein Kristiser mit einem Sicherheitsbeamten halte, gafartiert datte. Tiefe dei senem Blatt längst besonnte Wahrhaltigke war aber schon nötig, wenn man Früngel wird sich aber auch durch Stellung" nachingen wollte. Früngel wird sich aber auch durch solche demegogischen Vackenschaften nicht davon abhalten lassen, sein Pfliche und Schusdigkeit nach gewissendalter liederzeugung zu um

Das "F. D.", das seldst auf dem Standpunkt der Tikkatur eine Minderheit und der Sewalitätigkeit steht, sucht dei dieser Gelegen deit auch gegen die Tanziger Sicherheitswehr scharf zu machen. – Dadei sogt es dem Major Augner nach, daß er einer der dekannte sten Führer der im Baltikum tätig gewesenn Eisernen Division die dart ihr "räuberisches Handwerk" getrieben kabe, sei. Her Wagner ersucht uns darauf um die Mitteilung der Tatsache, daß e dem Blatte solgendo Berichtigung gesandt habe:

Ich war weder vor, noch im, noch noch dem Ariege im Balli kum. Ich war niemals Mitglied der Eisernen Division. Ich bis weder Organisator noch Kommandeur der Sicherheitspolizei der Freistaates Vanzig.

An der von uns gleichfalls schan gestern erwähnten am Sornta, vormiliag in Brösen abgehaltenen hasenarbeiterversammlung nahmen eiwa 2000 Besucher teil. Bom Deutschen Aransporturbeiter Berbande berichtete En verling über die Berhandlungen mit dem Staaisrat und empfahl die Aufnahme der Arbeit. Für der Christlichen Aransporturbeiter-Verband trat Gewerkschaftssefreich Krause sür Beendigung des Streifs ein. In geheimer Abstimmung entschieden sich jedoch die Streifenden mit etwa Dreiviertel-Wehr heit sür Fortsührung des Streise.

Bestern vormittag unterhandelte die Kommission der Streiken den mehrere Stunden sang mit Oberkommissar Tower. Dieser sehnte sedoch ein Eingehen auf die Forderungen der Streikenden ab, weit der unbedingte Schut der Ladungen gesichert sein musse und der Arbeitern im übrigen in der Verhandlung vom Stankerat am Sonnabend weit entgegen gesommen sei.

Beendigung des Hafenarbeiterstreits.

Gestern nachmittag nahm eine wieder in Brosen abgehatzene Versammlung der streikenden Hafenarbeiter den Bericht der Kommission über die neuen Verhandlungen dei Oberkommissa Anwerenigegen. Darauf wurde mit erheblicher Rehrheit die Wieders aufnahme der Arbeit sur heute früh beschlossen! Tamit hat der Streif sein Ende erreicht.

Weitere Erhöhung der Stragenbahnfahrpreise.

Die Straßenbahn steht erneut vor der Kotwendigkeit der Erköhung ihrer Fahrpreise. Die letzte durch Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses sestgelegte Erhöhung der Köhne des Personals erlordert eine jährliche Vehrausgabe von 720 000 Marl. Die Abwanderung der Jahrgäste stellte sich nach der letzten Fahrpreiserlöhung im April auf 25 Prozent, sant dann jedoch auf 17.66 Prozent, woraus ein Fehlbetrag von 2,8 Missionen Karl-entstanden ist. Ungedeck dlieb serner ein von Januar die Mai enistandener Fehlbetrag von 800 000 Warl. Tie Stadt ist deshald bereit in eine weizere Erhöhung der Jahrpreise auf solgender Grundlage zu willigen:

"Auf alle Einzelpreise werden 30 Prozent Zuschlag erhoben. Bei den 40 Pseunig betragenden Fahrscheinen werden 50 Pseunig erhoben, bei den 50 und 70 Pseunig betragenden 70 Pj. resp. 1 ML

Tuf alle Zeikfarten wird ein Zuschlag von 60 Prozent erhoben." Daneben hat die Stadt durch Bereinbarung sesigelegt, daß unter bestimmten Vedingungen die Summen, die bei einem Kachlassen der Abwanderung gegen die heutige Berechung wehr eingehen, der Stadt und nicht der Gesellschaft zwiallen sollen. Ferner ist Vorslorge getrossen, mit dreimenatiger Kündigung beim Eintreten besonderer Verhältnisse die disherigen Tarise wieder einzusühren:

Die Mitglieder des Berfehrsausschusses der Stadiverordneien-Bersammlung mit Einschluß auch der Unabhängigen erklaren hierzu folgendes:

Wir sind bereit, der Stratenbahngesellschaft die Tariserhöhung zuzudilligen, die nach genauen zahlenmähigen Unterlagen aus zwickend ist, um die dikherigen, dem Unternehmen seit dem 1. Januar 1970 erwachsenen Fehlbeträge einicht, der Adwanderungsverlusse und die Kosten der Kohnerhöhungen des Fahr- und Kaschinenperstonals zu decken mit der Mohgade, daß Kichteinigung zwischen Stadu und Strakendahn über das hiernach erforderliche zahlenmähige Mah der Tariserhöhung ein Schiedsgericht entscheideltet, lehteret aus I Schiedsmännern (von seder Vortei se einer zu einennen) und einem Chmann. Tiese Bereitschaft ist inter der Bedingung erflärt, daß die Strakendahn dem Fahrdersonal die durch Schiedsschricht dem bewilligte Lohnerhähung gewährt und daß sie mit dem Nachschenden Schiedsschaft und daß sie nach dem Kahlangsausschung verhandeit und zu kanzt einwaigen Schiedssbruch des Schlichtungsausschung dem Rochschen

Dr. Herrmann, Behrend, Mag Sowinerfeld, Dr. Renwanne. Golfowski, Dr. Aubacz, Janffon, Rahn.

Erhöhung der Reuten in der Invalidenversicherung. Durch das Geleg vom 20. Rai sind die Invalidens, Krankensund klitersrenien um monatisch 10 ML mit Wirkung vom 1. Juli erhöhr wurden. Die Empfänger dieser Renken müssen allo dei der nächten Rentenzahlung mit Quittungen erscheises die auf die Rente nebst 30 ML Zulage lauten. Bei den Witwensen deträgt die Erhähung manaisch & Wi.

Danziger Nachrichten.

Die Aushebung der Zwangswirtschaft

fordert Dr. Steinert in der Sonntagsausgabe der "Danziger Beitung" mit einer überaus feltsamen Begrundung. meint überaus mertwurdig, bag bie Breife fur Schube und Wehltelle in be- hauptloche deshalb im Sinten begriffen find, weil be nicht mehr der Zwangswirtichaft unterliegen! Dabei weiß aber feinst der aberflächliche Nenner mirklogfilicher Berhaltnille, baf die Preife biefer Baren, beren Berbrauch durch Einichranfung gurudgehalten merben tann, wegen bes gro-Beren Angebois sinten, obwohl für sie die "Freiheit" bes Handils besteht. Gonz anders liegen die Nerhältnisse bezüglich Rachfrage und Angebot auf bem Lebensmittelmarkt. Steinert mun bos aber mon! beshalb überfeben, weil sonst fein neuer "Nachweis" ber Schablichteit ber 3mmgewirtschaft nicht aut möglich ist. Er wendet sich sogleich der proktischen Esstatung der Dinge, nämlich ben Butterpreife i, zu und specifit dozu.

Is ilt bezeichnend, daß die Butter in der Zwangswirtschaft aegenwäritg sast ehenso teuer ist mie im Schleichhandel. Der Schleichhandelspreis für Butter ist in Danzig in den letzen Wachen von eima 22 auf 16 dis 18 Mt. berunturgegens gen, wogegen der Preis der Butter auf Markenbelieserung nach wie vor ungesicht 10 Mt. beträgt. Für die 6 Mt., um die die nur in kleinen Wengen erhältliche Warkenbutter dilliger ist, nur man sich anreihen, und zweitens ist noch der ganzt Verwaltungsopparat der Butterstellen nötig. Es wird daher keinem einsichtigen Menschen sier zwanzschaft heute noch im Freistaate sür Butter die Iwangsmirsschaft besteht."

Mach dieser Probe dürste seder Berbraucher sich wohl darüber klar sein, welch Geistes Kind der Artifelschreiber ist. Wenn auch für seine Klassengenossen 60 bis 80 Proz. Butterpreiserhöhung keine Rolle spielen, so dürsten 6 bis 8 Mt. mehr für den Haushalt der minderbemittelten Bevölkerung eine unerträgliche Belastung sein.

Die Enffosialifierung des "Freien Folf".

Den Worten nach schwärmt niemand so schr sür "volle und ganze" Sozialisierung als die Unobhängigen. In der Prazis gedoch, ja Bauer, da ist es gans was anderes. Wir teilten schon mit, daß die Verlagsgenossenschaft des hießigen "F. V." ausgelöst wird. Die Liquidation ist dereits beschlossen worden. Der Verlag ist auf Herrn Arthur Rande oslein übergegangen. Ueder den Verlag bestimmt seht also mit juristlichem Recht nicht wehr eine Modebeit von Unabhängigen. Dasür ist rein rechtlich bioß woch die Distatur eines Einzelnen zuständig! Ob dieser Rande oder Rahm heißt, ist sür die pratische Gestaltung der Dinge, wie seder Kenner der einschlägigen Verhöltnisse weiß, gänzlich gleichgültig. Trozdem oder gerade deshalb ist dieser Schritt von der Sozialisierung zur Distatur, namentlich auch im Hindlich auf die Finanzierung, höchst demerkenswert.

Der Staffellauf durch die Große Muec.

den der A. S. C. Dauzig alljährlich zum Austrag bringt, sand Sonntag unter großer Beteiligung der Schulen und Sportvereine Danzigs statt. Insolge der hohen Jahl der gemeldeten Mannschaften (23) hatte der Beranstalter eine Klassenteilung vorgesehen. Es liesen Schüler unter 14 Jahren, Schüler über 14 Jahren und Vereine. Während sur die Vereine die Mannschaften aus höchstens 12 Läusern bestehen nuchten, tonnten die Schulen ihre Mannschaften doppelt so start machen. Das Kennen verließ, namentlich in den Schülersstaffen, außerordentlich interessant. In beiden gelang es dem Konradinum Langsuhr den ersten Platz zu belegen. Dieser Ersolg ist eine würdige Krönung der mühenollen Arbeit des Sportlehrers seuer Anstalt.

Im Bereinsweitbewerb erschienen von den 8 gemeldeten Mannschaften 2 Bewerder nicht am Start und von den verbliedenen giegen 2 nicht durch das Fiel. Es konnte hier also der ersten Remmannschaft des B. s. L., für die es sa in Danzig keine gleichwertige Konkurrenz geden soll, nicht schwer sallen, den sicheren ersten Plas herauszuhosen.

Ergebnisse:

A) Schüler unter 14 Jahre: 1. Konradinum Lgf. 10:54.

2. Mittelschule Langsubr 11:03, 3. Oberrealschule St. Petri 11:30. 4. Staatliches Gymnassum, 5. St. Iokann, 6. Knabenschule Neufahrwasser, 7. Anabenschule Jigantenberg, 8. Kappellenschule, 9. Bez. Anabenschule Lauenfal;

über 14. Jahre: I. Konradinum Lgf. 9:28:8, 2. Oberrealsichule St. Petri, 3. Prăparandenansialt, 4. Kronprinz-Wischelm Gymnasium, 5. Staatiiches Gymnastum.

B) Bereine: 1. B. J. L. I. 9:25, 2. A. S. C. 10:8:8, 3. B. J. U. II. 4 R. S. B. Langluhr.

Im Unschuff hieran sand auf dem Heinrich-Ehlersplatz, dessen Lauf- und Sprungbahnen sich in vorzüglicher Berfassung befanden, eine gleichfalls sährlich wiederkehrende Veransfaltung statt, der

Danziger Vereinszehnkampf.

Für diesen Zehntampf, an dem das Seminar, der Sportperein Ostmari, der Kasensportverein Langsuhr, der Atadedische Sportsub und der Lurn- und Fecht-Berein Preußen
beteiligt sind, hat der Sportverein Ostmart im vorigen Jahre
einen wertvollen Wanderpreis gestistet, den damais die Seminar-Sportabteilung errang. Als Sieger ging Sommag der
Lurn- und Fechtverein Preußen (134 Punkte) vor Ostmart
124 Pkt.) und Seminar (115 Pkt.) hervor. Während der
spannenden Kämpse erschien es ungewiß, zu wessen Gunsten
sich dieses Mal der Kamps entscheiden sollte. Das Speerwersen erst, der vorlesse Wettbewerb, brachte die Entscheidung. Hier verdient namentsich die gute Leistung des jugendlichen Czerwinsti (I. u. F. B. Preußen, 38,31 Meter)
Unerkeinung.

Die in den Läusen erzielten Zeiten waren im allgemeinen gut, die Stoß- u. Wursergebnisse konnten wenig befriedigen. 1.) 100-Meter Mallauf: 1. Böhm, (Ostm.) 11,2 2. Kutning (Ostm.), 3. Hosimann, 4. Czerwinsti (beide T. u. F. V. P.), 5 Lenger (A. S. C.)

2. flugelstossen: 1. Hersarth (I. u. F. B. Pr.) 9,94, 2. Stieda (Sem.) 9,46, 3. K. Schubert (I. u. F. B. Pr.) 8,96, 4. Riemann (Ostm.). 5. Kowalsti (Sem.)

3. 490 Meter Mallauf: 1. Kammer (Sem.) 58.1, 2. Link (Oftm.) 58.4, 3. Arendi (Sem.), 4. Lenzie (T. u. F. B. P.), 5. Felste (N. S. R.)

1. Kochiprung: 1. Kalmeit (I. u. F. B. Pr.), 1,60, 2. Porsch (Sem.), 3. Komalsti (Sem.), 4. Sielmann (I. u. F. B. Pr.) 1,60, durch Los entschieden.

5. 4 × 100 Meter Staffel: 1. Oftmark 48.3, 2. A. S. C. 48,4, 3. Seminar, 4. L. u. K. B. Preußen, 5. R. S. B.

6. Diskuswerfen: 1. Böhm (Ditm.) 29,04, 2. Sempl (T. u. F. B. Pr.) 28,10, 3. Kowalski (Sem.) 26,86, 4. Schubert (T. u. F. B. Pr.) 25,80.

7. Weitsprung: 1. Rowalsti (Sem.) 5.72, 2. Kutning (Ostm.) 5.67, 3. Klawitter 5,66, 4. Herfarth 5,60 (beide L. u. F. B. Preußen).

8. 1000 Meter Mallauf: 1. Rehse (T. 11. F. B. Pr.) 3,2. 2. Dreier (Sem.) 3,34, 3. Prengel (Ostm.), 4. Smolinski (A. S. C.), 5. Grube I (T. 11. F. B. Pr.)

9. Sprerwerfen: 1. Wolff (T. u. F. V. Pr.) 38,50, 2. Czerminski (T. u. F. V. Pr.) 38,31, 3. Böhm (Oftm.) 34,35, 4. Merten (Som.) 32,80, 5. Bellup (A. S. C.)

10. Schweden-Staffel (400, 300, 200, 100 Mtr.): 1. Seminar. 2. Oftmart, 3. A. S. C., 4. Preußen, 5. R. S. B.

Berichwundener Bejucher der Schieberbörfe.

Der Kaufmann Karl Bloch aus Bromberg, zurzeit hier aufhaltsam, ist seit dem 26. Juni plössich verschwunden und

nach seiner Wohnung Taubenweg 4 nicht mehr zurückgekehrt. Er hat sich vorwiegend an der Schieberbörse Laugerwartt ausgehalten, eine große Summe Gew mitgeführt. Er keht zu vermuten, daß er einem Berbrechen zum Opfer gefalken ist. Bloch ist eine große stute Person, 38 Jahre alt, hat Glaze, blonden Schnurzbart, sahnt auf dem länten Fuß, gehr mit Sinct und trägt Jögeruster.

Schliefung der Stadsbiblioshek. Wegen baulicher Aenderumgen bleiben Leiehalle und Ausleilse unserer Stadtbiblioshek vom 3. dis 32. Juli ganz geschlossen. Zur verweisen auf das gestrige Inserat.

Der Schiedsspruch sier die Staalsbetriebe. Die-am Sounabend im Gewerkereinsshause abzeholtene Vertrauensunkungerwerkanslung der ehemaligen drei Staalsbetriebe aller Gewerkschiedsschienigen hat den Beschich gesoft, den Leinzichten der ehemaligen Staalsbetrube, d. h. der Danziger Werst. Gewehrsabeil und Artisseriemerkstatt die Annohme des Schiedsspruches, der durch den Schlichiungsansschuft beireiss Lohntrage für diese Betriebe gestillt worden ist. zu empsehen.

Aus den Gerichtsfälen.

Iolichian und versuchter Iolichian

wurden in der Freitag-Berhandlung des Schwargerichtes bem Kunf. mann Franz Keigler aus Danzig, geboren am 25. Juni 1997, wir. aenwrien. Er handelt sich um jenen Jorkall in der Racht zum 18. April im ber bide Camis und Wellgeste, bei bem ber Wassenmeister-Amoarier Bruno Dand erschoffen wurde. Rach einem Bergnügen im Werstipeisehanse entstand zwischen beimtehrenden Festteilnehmern ein Renfontre, an dem Dzud nicht gang unschuldig war, denn er ließ fich Gewolttatigfeiten gegen einen Festreilnehmer zuschniben tonnmen. In biefen Streit mischte fich ein junger Menich ber fich als Reiminalbeamter ausgab und fofort feinen Browning gebrauchte, der Franz Dand mit einem iddlichen Bauchschuß niederstreckte und bessen Bruder am Bein verwundete, Dann verschwand der angebliche Kriminalbeamte in der Dunkelheit. Er murde später in der Person des Rebler ermitielt, der fich an diesem 17. April in der gewalttätigsten Weise benommen hat. Rach einer. Alfoholtour in Reufahrwaffer war er mit der Glestrischen heimgesehrt und hatte schon unterwegs verdachtige Redensarten gennacht. er würde jeden niederschießen, der ihm zu nahe trete. Roum war er in Danzig ausgestiegen, ba hatte er in ber Pfefferficht einen Mortwechsel mit einem jungen Mann, auf ben er einen Schuch abgab, ohne zu treffen. hinterher kum es zwischen ihm und einem Burgerwehrmann zu einem Kugelwechsel, bei bem jedoch nur der. horizont beschädigt wurde. A. entlief nun, weipte in einem Ander ver Altfindt weiter und lieferte später Die erwähnte zweite Schieferei, deren Ausgang tragischer war. Der Erschossen war Feldzugsteilnehmer und jung verheiratet.

A. scheins ein Wensch zu sein, der im Kausch start kratchstüchtig ist. Während seiner Kriegsdienstzeit dei der Warine hat se in Lidau wegen Teilnahme an einer Schieherei 14. Jahr Gestangnist erhalten, die er sedoch wegen eingetretener Kanvestie nur teilweise verdüßt hat. Kester will kart betrunken geweisu sein und in die sem Justand Schreckschüfte abgegeben haben, die gegen seinen Wilken so ungläckliche Folgen hatten. Die Beweisaufnahme beschräutte sich daraus, durch eine größere Jahl von Jeugen seizweisen, ob K. sich im Besit seiner vollen Geisteskrässe besand. Die weisen Jeugen hielten ihn für leicht angetrunken, übereinskimmend wirdaser besundet, daß K. völlig freisund, als er die Schisse absenette, und sich nicht angegriffen oder bebroht sühlen konte.

Das Gericht prach Arhler schuldig und verurirälle ün unter

Verlagung mildernder Unstände zu 6 Jahren 5 Mozaten Juchstann? Sindruch in das englische Offizierkapins. Der Arbeiter

Albert Prumm und der Kaufmarm Willy Berg in Danzig hatien sich vor der Straffammer wegen Hehleret zu verste worten. Im April wurde in das hiesige englische Kasino ein-

Dann rief er das Kind zu fich, ftreichelte ihm das Köpfchen, und es mußte wunderlich zugegangen sein, sand sich in den Taschen bes blauen Rodes nicht irgend etwas forglich in reines Papier Gewickel. tes, das er herausnuhmen tonnte, fich von bem fleinem Munde einen Dank zu verdienen. Aber das Kind formte fich erft freuen, wenn er vorübergegangen war. Bei aller Freumicksteit batte die große Gestalt eiwas so Crustes und Feierliches, daß bas Kind vor Refbeft nicht jur Freude fommen tonnte. Die Boche über faß Gerr Netienmais über feinen Buchern und Briefen, ober beaufsichtigte im Schuppen das Ab- und Aufladen, das Behauen und Sortieren der Schiefer. Pauft 3molt aft er zu Mittag, punkt Seche zu Abend auf feinem Stubden, bagn brauchte er eine Biertelftunde, bann strich er mit leiser Sand über das alle Soja und bewegte fich drei aubere Niertelstunden, war es Sommerszeit, im Garicen, Mit bem ersten Biertelichlage von ein und fieben Uhr Mintte er bie Statetenthe wieder hinter fich zu. Am Sonntog ift es auders; da fict er eine gange Stunde lang in der Laube und fieht nach bem Kirchbache von Sankt Georg hinauf. Und bleibt wenig nachzukofen, und ber Lefer kennt alles, mas dann durch herrn Rettenmairs Seele gebt, was er ablieft vom Turmbacke zu Sankt Georg. Auch wem das bejahrte, aber immer noch schöne Frauengestätt gehört, das unweiten durch das Statet und das Bohnengelande daran, zu dem Sibenden herüberkauscht, das weiß der Leser nun. Die seht weiße Locke über der Stien, die fich noch immer gern frei macht, mar noch bunkelbrann und voll, und hing auf eine faltenlofe Stirn berab, bie Wangen durunter schwellte noch Jugendruft die Lippen billien noch und bie bleven Augen glängten, els sie dein Manne entgegeneilte, der eben die Stadt gerellet. Er White fie leife auf die Stirn und nanufe sie mit dem Namen "Schwelter". Sie verftand, was er meinte. Schon domaid fan fie ju dem Manne himut, mit der Ergebung, je Andackt, mit der nie jest sein Sinnen Wiauscht, aber noch ein ander Gestähl trat auf ihr durchsichtiges Anilis. Der alle Prog geriet in Jorn, als Appliculus ibm feinen Ent-

Ter alle Der geriet in Jorn els Abstrauts im seinen Intssallighen nicht zu beiraten, mitieilte, Gr liet, sem Sebas die Wahl, die Gere der Familie zu sedenken, oder rach Köft zurückzugehen, Apollonius Perzen wurde es schwerer, als seinem Berstande, den Water zu überzeugen, daß nur er die Familienehre aufrecht zu halten berendze und bleiben müße. Er wußte, nur seinem Entschlusse tren, died er der Rann, sein Wort zu halten. Das sonnte er dem Bater nicht sagen. Ersuhr dieser das wahre Verkiltnis der beiden jungen Leute, so dreng er nur noch kürzer auf die Heirat. Tann hötte er ihm auch sagen wössen, wie der Bruder den Tod gesunden

Er hatte ihn nur tiefer bennruhigen muffen. Das der Beier im Herzen überzeugt war, der Bruder hatte deren Gelbstwert gerndigt. wußle er nicht. Die beiden jo nach verwandter, Menichen berktunden fich nicht, Apollonius feste die immerliche Ratur feines eigenen Chrisefahls bei dem Bater vormis und der Alte fah in der Meigerung des Sohnes und bessen Beweiß, er sonne der fckwierigen Luge des houses gerecht werden, nur den olten Trop auf feine Unentbehrlichleit, der es nun nicht einmal mehr der Mahe wert hielt, zu verbergen: der Baier war in seinen Augen nichts wie als ein hilflojer, alter blinder Damm. Und was diefe Blisverkandwisse verursachte und beginntigte, das Zurachalies wir eben ber Nomilienzug, ben fie beibe gemein hatten. Denfelben Morgen hatte eine Deputation des Rals Applianius den Dani der Studt gevingli hatten die amgelehensten Leute der Stadt gewetteisert, ihm ihre Achtung und Aufmerklamkeit zu beweisen. Ursache geweg, eine ehrgeizige Seele zur lieberheinung zu reizen, Grund genug für bem alten heren, dem Apollonius als eine folche Seele galt, an beffen lleberhebung zu glauben. Der alte Herr mußte die Uneutbehrlich feit des Tropenden anerkennen und durfte weder ein Recht nach Lase Rocht gegen ihn behaupten. Die Gemütsbewegung und gestige diveranstrengung an dem Tag vor dem Lode seines altesten Solnes hatten seine lexie Arast untergrabes: wan broch sie vollends zusammen. Lon Tag zu Tag wurde er wunderliches In Auffrich licher. Er perlangte von Apollonius keine Unterwerfung seine ei fand eine feinstauchlerische Luck in seiner dipliemeingen Ibeie bei Sohne besten liedindlichkeit vorzumersen indem er ordier in grimmiges Bedainern anslprach, das der tidginge Sohn von einem allen terrichlichtigen Bater, der nichts mehr fet und nichts mehr tonne, sich so viel gesollen lassen uniste. Vergeblich war alles Bemührn des Sohnes, der Alte glandte nicht an die Anfrichtigkeit des selben. Dabei konnte er sich in seiner Abunderlichteit gleichwohl der Tuchtigkeit des Sohnes und der wachsenden Ehre und des freinen Wohlstandes seines Daules freuen; wenn er fich dies auch nich fen ließ. Er erlebte noch den Anlauf der Schiefergrube, Die Tieffe nins feither in Pathi gehalt. Der Cohn ertrug die Weiderlich keiten des Laters mit der liebend unermidlichen Erduld, womit er den Brieder ertragen hatte. Er lebte ja nur dem Gedanken, das Wart, das er sich gegeben, so reich zu erfollen, als er kounte; und in biefem war ja auch ber Bater mit eingeschloffen. Das Gebeihen feines Werkes gab ihm Kraft, alle Keinen Krönkungen mit heiterle 34 ertragen.

(Götifestung folgt.)

Zwischen Himmel und Erde.

·.-orffehung.)

381

21.

Dir uberipringen im Geifte brei Jahrzehnte, und fehren zu bem Manne gurud, mit bem wir und im Anfange unferer Ergahlung beschäftigten. Wir ließen ihn in der Laube seines Gartchens, Die Mlodenione von Conft Georg riefen die Bewohner der Stadt jum Bormittagsgottesdienste: sie flangen auch in das Gärtiken hinter dem Souse mit den grünen Gensterladen hinein. Vort fist er jeden Soumag um diefe Beit. Aufen die Gleden zum Nachmittagsgotiesdienst, bann sieht man inn, das filberbelnopfte Robr in der hand, nach der Arrche steigen. Rein Menich begegner ihm, der den alten Herrn nicht ehrerbietig größte. Run find es bald breißig Jahre her, aber es gibt noch Leute, die die Nacht miterlebt haben, die denswürdige Nacht, von der wir eben erzählten. Wer es noch nicht weiß, dem konnen fie jagen, was der Mann mit dem filberbefnopften Stode für die Stadt getan hat in jener Radit. Und was er den Murgen nodiher gestiftet, davon tann man Steine zeugen horen. Por der Stadt am Krambocher Wege, nicht weit vom Schüpenkens. erhebt kan one froundlichen Cartchen ein stattlicher Bau. Es ist bas neue Burgerhofpital. Jeder Fremde, der das haus besucht. erichtt, daß der erfte Gedanle bagu von herrn Reitenmair fam. Er much die gange Geschichte jener Racht horen, die wackere Sat des beien Rettenmair, ber bazumal noch jung war: bann, wie man Geld für ihn gesammelt, und er die bedeutende Summe an den Rot gegeben als Stamme zu dem Kapital, das der Bau erforderte; wie sein Beisviel Frucht getrogen, und reiche Bürger mehr oder weniger dezu geschenkt und bermockt, dis endlich nach Jahren ein Zuschuft aus ber Stabtlaffe Beginn und Bollentung bie Brief ermöglicht hatte.

War herr Actienmair aus der Kirche zurück, dann verbrachte er den Acft des Samtiags auf seinem Stieden — desen da wohnte er noch immer — oder er macht einen Gang nach der nahen Schiesers grube, die sest ihm gehört oder viel nehr seinenkelsen. Die Frsüllung des Mortes, das er sich gegeben, war der Seinenke seines Lebens geblieben. Was er schaftte, schaftte er für die Archörigen seines Bruders; er sah sich nur als ihren Verwolter und Wegegnete ihm auf seinem Wege ein zierliches kleines Vädchen, so dachte er an das wie Kannken. Sein Gedächtnis war so gewissenhaft, als er selbst,

her had, five a firste over A historie cime 14 000 Mt. The Mit realization for the first of the control of the design grant from the control of the control Cafen thub's gemont baben. Der Angellegte Mumin citt an, dan er mit unt liebefonnen zu Verg venangen fei and the district will entre the collection and keyminder and the Collection and the Welds to-Andreas and the form of the control of the Mention of the Control if a first of the figure of the first of the Engine Fife and the second of the second o and the second of the second o Control of the second of the s The state of the s and the responsibility to the second of the second section and the second ing and the control of the control The Control of the Co 医性性病 建铁铁 智慧 医重新性性 医毛囊 医囊膜 學樣的 经精体 難 The second of the man of the second of the s in the second of the second se

The control of the state of the control of the cont

But the second was set of the second of the

Arancakaika und Acric.

我们们不知识的是"这个工作中的人好"。 The second secon The second secon The second of th on and the first term of the control and the second of the second o But to the William Control of the State of t (1) 1. 15 (1) 11 (1) 11 (1) 11 (1) 12 (1) 12 (1) 12 (1) 12 (1) 13 (1) 1 表示技术 为一个人 医性人动物电影的 地质 地质效果 复数对象 となってはないのでは、大きなないというできます。 とれているのでは、 電影を 「Transition Line in the province of the prov Ric 物の Company in a Company in the Company in the Res 野地田 But to the second of the secon The Party Mary Carlot Carlot and The Carlot of the Street Ex the same of the first of the second of the s The first of the control of the cont The state of the s The state of the s · 記載を予可を書いて記事でいて受け、記憶で、「「「まっか」(とは、表はどか」(「声きかりゅう)(こう)(これを中)(記録) And the second of the second o 聖代本 25 年下,北京大学、大学、 The section of the first of the section of the sect THE CONTROL OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE SECTION OF THE I The same the man companies for the same that the same of the same معين المعرف المنافع والمنافع والمنافع المنافع Fire a series of the series of والمراجع المراجع The second secon The state of the s The second secon 表示的企作,如此一个性,在一个性,是是有一种性力的一种联系的形式。(**是**是是 SERVICE OF THE SERVIC THE TANK THE PROPERTY OF THE P Part E

with the last beat times were some problem.

Burnill for care waterings uit out the burner is by the light von Diganifotion au Organisation erfolgen. Das honorer foll bem Anipruch Die Breite auf augemeffere Bergatung, aber auch ber Riftungetobigfeit ber Kronlenfaffen Rechnung tragen, Begünlich bie Angelobeme follte is bei bem bamols beltebenben Buftanbe verbleften. Nenterungen bes Stiftens lallen im belberfoligen Einuglig und nachate dauest veriffin neuin ein abei bindu bindur frau Berlieben im Circulul ein Schieben, is erfflicht. Geles Mifilmmen genägte im all jeweinen den derberfeit gen Auforderungen. Cia im Perinder Il's gridinffens Anr forfonmen regelte bie Consideration and the first fitter of the first and the state of t im Ing in Die Be. um Deutschen Wold ber ihrermiere Criftbung ber The bound burner in the Arandonier Chester, act to min Mark The allowed the aut and the forest with and the foresten Personalist from tent untereitet bie Gebern beide genetelle fier Beiterffen finet er Gerriche Molecolome oder aus Kandigung ber imifenden Pierand an Andrew bie Beiben mitgefebre eineben Mustchefteren ber Completed in the forest was now wie the index Porton idle Courts. 1 (19) E formale The Arabit, to the epitifem in the for Brington, to recht eines Brich bes erräteiten Abfreiners, Die ben ber Aries. res einem einzele teten Eintgungkverhanden bei benen bie Diebeigen bie Merate auf Giebring ber unbibnit freten Megt. mer in nier eine danupferde hielt. Deb voch elde ebgelchieben To Exercise the Outer out tim Storthung bat for Pretential bur band beift born gegelen ier mein alle Morele bier Bebanblung bie Calforfaften belieber grodt die wiren. Die Bonigung Der Burger Bergerich wert wer ber geren bei ber ermöberen beiften bereit, all and and the national generation to the first one and und up the To a transport mit bild i bentriktern. Dieb beim, Et ill ber and to the fire of employed place that gift networks eggenegen. Gaben ein finden Alterten Bellening Gelde nerfinde eine mantichte biebe Beit bieb Eronfin & r. Aifrichlung au erf bieen gen bie nobweibige Griffeng. more than the beat and the few desired when the first the contraction mit Comen man ten Bergring mit Grenn inffenn ihrer Leinigen Denon einemmaterenne antrichten might bie Antoche nicht enne fit bie which billiand the displace the market bill berteiting derabe n gel die hoomselies voorbinden worde word beide bestellt betrieb in beide bestellt. Die ্রাজ্বতিটো সিকে জীব তার্বিক্ষাবিশীকে কোন হৈছেব হৈ উচিত্যান্ত্রক কাড়ি ইন্ধান্ত্রীক ক্ষীন্তিয়ালে wien bie bert Britmidt metent fi feffett werben. Es ift bie unthe less of the attention while british of a first in authorism with him balling under mit ben Bedock ben Arenfreitellen fullbem grandigite ting the Secondary of the Secondary of the Secondary of the Secondary THE STATE OF THE PROPERTY OF THE STATE OF TH The state of the s ويواويها ويوويها بالمراجعة والمراجعة المراجعة المراجعة المراجعة المراجعة المراجعة المراجعة المراجعة المراجعة المراجعة and the second transform the many of the first first being the second second to the second transform the second transformation to the second transformation transformation to the second transformation Burger the Burger Burger and areas arrageries Theory great Confident habon the The state of the s ्र प्राप्त कर्मा कर् विकास कर्मा कर and the second of the second o The Control of the Control of the Section of the Control of the Co

CONTRACTOR OF THE SECOND STATES OF THE OF THE SECOND STATES OF THE SECON The part of the control of the second of the control of the contro make the first the second of t The state of the s The first term of the property of the state Birthall and and man when you was got the total and the time and the time and the man and the same of the page the page the page that he will be the same that the same that the لوهوالي بهيهاني بطويها ومعادمه كردامه سريعا الامامان والمواهدا المسومان أأن الأرام المراج المدار العاملا والبرائع والمعامل والمنافض ger ei file opolie Gobt von Matienten au nordingen und Inducti ihren Property of the first the terms to be the first fire for the The state of the property for the property of the property of the property of the state of the property of the والمنافئة فيتحرف بسيارة والمنافية والمنافية المنافية المنافية والمنافية والمنافية والمنافية والمنافرة والمنافرة ্র বাল ইবল বা ব ইবলি বাবে বাল ইবলিয়ে কলেনীকে ভালেনীয়ে ভালিয়া চলাই mil fom bie der bie Gerbieben bereit Breitmellen mette meine geie Bie-The way there is not any the same and the strategy of the stra and the second of the second o িক বিবাহিত কৰিছে কৰিছে কৰিছে তুক্তৰ কৰি কৰিছে কিন্তু কৰিছে Benef eine Britan geriche ift fente frauen beit gan gentallen bei mann ber im Erstellunge tier Maktungemalbigmann auch Kronken guand damen form. Organisten Court Controlled Borger Controlle gentle Henriche Gerange bertriffe والمراقب المراقب केश्राकारण राज्या सेर्पार्णना क्रिके प्रमानकोत्री क्लाइरिया केश्रीक के केर सार्था der fein Mermer tem Weamien die dem Modelen betradnit, dann aber लाई । व्याव वाद देश कारा देश । चिक्ते व्रियान देशक कि देशे विकार की विकार देश विकार देश गागरण र में देश जि.हे. कराइ कोई कि चैत्रास्त्राती के तेल शैवरियाप्रस्तात्रीहै Din bilde gane an erichen Motorbie. Die der Gordering der gu the state of the s mit halber bie biefelbe Reit boft in bab fie eber eine Arbrich. gement de Control of Renter in Thurste in al. Die der einer Weitelt bei. for die die de gefen bei betremfelle word febr wie wiede wal Mergte feife. ridare bare mil elk er linke Arabite og produkt kultig minte meren bis licht ihre Ell bei en. Der bin anken dem Ermight all klackenten ihr och Anger Meile mie die Werten behaupten. Tig fie es elbangigen Conoden ber Le fentenmaltungen gemacht mitten fe fen einlicht gener Kent bei germie Gegentell. Die Aerzie mit im mach fe mir Contamin bunft bie freie Austmabl einen woll-Pliet von Sieflaft auf bie A ff protientli vo und bomit bie Er-Barte ber ber Genterprofen bereichen. En ermabnen ift auch tick bie Tred sung auf Ciefikeung bee unbedingt freien Arziwahl fertiet bar Konntrefelimmiglieber tel mertem nicht in bem Mate कर्म के अपनित्र कार्य में श्रीपान देवर शिवहर्यनायमध्यानिर्देशासम्बद्ध प्राप्त भारत The second secon

t e ber Mebbengel bar Raffinianten erfalen fich eine großen Tellerich beste Misser für ungereichende Hennerent. Gegen übermither Mitten ben geichteren mie fie unter den geichilberam fande ben er ebeit. Diffen fich bie Raffen beiten Dantetennig ber Beiteiber Miller bie er mit einen beffimmien Betrag (Paufchetrig) Die bie Wird beiden in der die Geforeifeit der Milgife. der jo g Morben Betrag teilt fich bie Befamifiete ber Raffendrifte nach Die finn b Gree Lafftungen für bie Aranten. Gr mürbe bei in der der Artika der Artik zu angemenmer haner erung antat der Gre ibramitige Artichinung ber heiftungen uim gewiffer Berge Mierking gelock ben größeren Teil bis Gefoneffenerars, fo daß der sid die Salgerich orbeiteilen Aerzie enflallende Teil des Berroft in green werd and badent in unemeria wher Converts pure bere De freien Mont. Clente before bie Arreite bei Raffen. TO BED WITH THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE Tak der fiet die fechanisk er beitraten Recht den Rochelf, Durch the mark of the first that the first the first that the first the first that the der som Calign ber koffen feligefeiten Turchfinitiefen reiter su erdligen Torin bit a eine mater met b' bieleichligen Angle ben Bortel, der fadgemöß und foreit arbeitende Angl locati di dei mi fren Australi rechamenta Antentifichi fames to fare, wie lock hat Compact for the Cingilla duragen and beneden bei. Rennbings weiten die Kerzieregenischenen vorweg the state of the s The state of the s The second of th

anhien. Die Kransenloffen haben blefe Forderung abgekeigt, D ben Beifen normalen Kranfenftondes aligefeben, muteben bie Mer bei geringem honorar und auhergewöhnlich hobem Krautensta (Epide:nien ufm.) ihre Conorierung als nicht ausreichend begeit nen, alfo ben Anfpruch auf Bewilligung weiterer Teilbeirage b Weitragdeinnahmen ber Arankenkaffen erheben, fo bag blefe gur E mabrung ibeer weiteren Pflichtleiftungen balb nur noch in gang b Afrantiem Mage imftante fein marten. Bu ermagnen ift, bag e molentlicher Teil der Leiftungen nur in einsachen, nicht eigentlich dreilichen Berrichtungen, 8. B. Deicheinigung berArbeiteunfabigft auf ben meiftens wochentlich einzureithenden Arankenfcheinen b Kanenmitglieder und bergleichen, besteht. Auf biefe Weise wird verfidnelich, bog eingelne Mergte an einem Tage - pft mur in gir bis brei Eprechftunden - 66 bis 90 Aaffentrante abfertigen, gm Machteil ber Raffenmitglieber, von benen viele allerdings aus b ftirmiten Grunden, aber febr gum eigenen Schaben gewiffe Mergi nutluchen. Aufer ben honoraren für bie haufigft wiederkehrende Leiftungen (Beratungen und Befuche) werden für befondere Leiften gen fowie for Beliveriaummis, Fahrfoften ufm, befondere honorar nach Mahanbe ber amtlichen Gebübeenordnungen gezahlt. Schwer Able melben ben Aranfenhäufern und Aliniten gugewiefen, 3mei follos wird ben Intereffen ber Mitglieder burch Gewährung be besten dratlieben Behandlung am meiften gebient. Deshalb ift e gwellmaßig, bag ihnen bie Lindmahl unter ben tuchtigften Mergie freifteben foll. Bie jebe Arbeit ihres Bohnes wert ift, muß auch der Arzi angemessen honoriert werden. Don der freien Arziwahl i bictem Sinne fonn aber folange nicht gefprochen werben, ale nich alle gugelaffenen Aerate wirflich fachgemöß arbeiten und folange fic nicht wirflich alle Abrite für bie Kaffenpiagis gur Berfugung ftellen. In feber gedheren Stadt aber gibt es Mergte, Die aus brildlich lebe Debandlung Roffenfranfer abfehnen. Die Aranten kaffen bet impfen nicht die freie Arztwohl an fich, fondern lediglic iffer im Borft benten geldillterien Schaben und Auswüchfe, Die fie bei Bulaffung einer immer größeren Sahl von Merzien naturgemöf immer weifer vergrobern muffen. Dieje Schaben haben bie Gefami. heit der Berficherten und beren Arbeitgeber zu tragen, und auch beren Leiftungsichigfeit ift begrenzt. Der im Deutschen Meld unternommene Berfoch, die Raffenvermaltungen bei bem Berfebr swischen Mergten und Mitglichern völlig auszuschalten, fie als Peivoifrante ju behandeln, fann nur jum Rachteil fur bie Mergie ausichlagen. Erry ber gurgeit gegahlten hohen Gohne wird ein grober Leit ber Remenmitglieber nicht immer bas arzitliche Honorar fofort entrichten fonnen. Gie merben es bober bem Argt entweber fontbig bleiben, ibn überhaupt nicht ober erft im außersten Rotfall at Guden. Dabutd murben bie Mergte bie große Bahl ber Raffen. mitolieder vorlleren, von benen fie jest icon aus geringfügigen liefachon sum 3mede ber Borbengung aufgesucht werben. Gin betraditieber Conorarnusfall mare bie folge; bei Zahlung bes Horerars burch bie Kallembermaltungen find die Merzte vor Anställen reichibt. Daß die Krankerfaffen, Die öffentlich-rechtliche Pflichten erfullen, tabei von anderen Genchispunften geleitet werden als die Bergte bei Werfolgung ihrer Anteressen ist verständlich. Ebenso felbitverftanblich ift, bag bas Meich, toweit erforberlich, auf Seizen ber beit ifm ind Leben geruferen Raffen ftebt. Im Intereffe beiber Teile liegt es, bag bie gurgeit im Beich

Im Interese beider Teile liegt es, daß die zurzeit im Meich ichnebenden Cinigungsverhandlungen bald einen befriedigenden Lieblich sinden. Gberso ernäuscht ill es, daß bei einer Menderung der Vorsbererscherungsverdunge imt der geplanten Familienversicht ung) die möglichenreise ihre Röckwirkung auch auf die Soziale verkeberung des Freistaates kaben kamn, Mittel und Woge gefunden werden, die den Konstillt zwischen Kransenkassen und Nerzten dauernd besteitigen und Bedingungen schaffen, die von beiden Teilen als annohmber und ongemessen bezeichnet werden Wennen.

Bücherwarte.

Die "Ditbeutichen Monatohefie" widmen eine Conderauseabe ber .Areien Ctabt Dangta", ber ber Beranegeber Carl Lange ein ftorfes, von ginverficht getragenes Norwort mitgibt. Ueber ben Inhalt bes hoftes, bot bon ben muidiebenen Beitfchriften-Ausgoben, Die fich in lepter Beit mit unferer Stadt gu beichaftigen benotigten bei weitem bat Bebintenbfte barftellt, haben mir in einer Bornanige bereits furg berichter. Das Bufentlichfte fei aber nochmul's berbeigeboben: Bundcht febr intereffante Mitteilungen 16. 6. Mannhardts fiber Genondische Rieberlaffungen in und Der Conne im 16, und 17 Johrhundert"; ein bedeutsamer Auffat "Die ein minmon Linfgaben ber Dangiger Schulen", in bem ber neue Stabilheirat Dr. Dermarn Strunt eine Art Arbeitsprogram n entiellt. Die barin entgesprochenen weltzieligen Gebanten gengen von merlichem Berfianbnis für die Beit und ihre Forberungen. Der neue bei einem Manne auf Diefem Plate gang und wohnte Ten löht Gefolleng erhoffen, und vor allem, bas auch bie Bolflichnle, bie geben" immer mir wie ein notwendiges liebel betrachtet und kefantelt murbe, eidlich vom alten Enftem erlaft und eines Lich und Beit beformen wied Prol. Frih Brann entwickett als grit blidjer Confenner Die gengraphifche Lage Danzigs; mit ber Danziger Runft befaisen fich Vros. Matthael. ber über "Die Bouten ber Ordenszeit in Dangig", Wilh, R. Jahn, ber an ber hand ausgezeidmeter Meprodultionen über "Alt-Pantiger Chelicunichefunft" berichtet, und Richard Gromme, ber dem autgeselchneien Tangiger Andierer Beribold Bellingrath bas verdiente Derimal febt. Ben fanftieriichen Beitragen foffelt eine berifde Arbei frie Undnigs "Lowie" burch fiarte Bilbirat und tiefe Innigfeit bet Ions. Geche Bebiebte zeigen ben weft. preugiffen Didier Brund Pompeeli als Meiller ber form und eine grundmufitalilde Ratur. Berbert Gellte fleuert ein Dangiger Marchen bei und Rathe Schirmacher bietet eine findlichanspruchslese Plauderei über Die brolligen Strafennamen Dangios,

Damit ist bei weitem nicht der Inhalt dieses Danzig-Gestes erschörft. Im Meich werden die Franke unserer Stadt degesstert diese Nummer der "Chdenischen Monatsheste" begrüßen, die mit großer Liebe und reichem Prisäphnis zusammengestellt ist und mehr oldentliche Kulturarbeit leistet als Dupende von Wanderrednern und mehr oder minder fruchtbarer Auflärer. Neben diesem Sonderheit siest sich den Verlige Kulturarbeit denschaft auf Dupende von Wanderrednern und mehr oder minder fruchtbarer Auflärer. Neben diesem Sonderheit siest sich der inngst abnliche Versuch des Verliner Viesenwerlagshauses School als mehr als kunmerlich der. M. Q.

Pie neue Zelt. Missenschaftliche Wochenschrift der deutschen Sezialdemokratik. Aus dem soeden erschienenen dest is vom L. Lande des SS. Jahrganges heben wir hervor: Die Notwerdschied des Undernens von heinrich Eunow. — Friedrich Sag-18 in himz deutschen Lugendiahren von A. Conrady. II. (Schlaß.) — Freisten dem Facktegatien! Gim Laimsverung zur Schniresorm von G. Ausemann Wades). — Bleitende Winne von Artur heichen. — Des Comburger Geseh über die Selbswerwaltung der Squien von Tr. Erich With. Oberlehrer. — Literarische Runsssau: A. Pollas, Vollsverireiung von d. Fehlinger. Geitz hollander, Salomant Schwiegertofter von As.

D'e nure Zeit erscheint wöchentlich einmal und ist burch alle Buchhandlungen. Postanstalten und Aclporteure zum Preise von 9.75 Mars bas Westelinde zu terieben. Das einzelne heft tastet 75 Biennig. Dool envenwern siehen jedenzeit zur Berkstaung.

Schiedssprüche für Danziger Werft, Gewehrfadrik und Artillerie-Werkstatt.

In der Lohnstreitsache ber Langiger Werft Milie ber Echlichtungsausschuß nachstehenden Schiedsspruch:

1. Gelernte Arbeiter: Borarbeiter 8.75 Mt. pro Stunde, Aber 24 Jahre A.60 PU., vom 21, bis 24. Johre 8.50 Mt., unter 20 Infren Alla IM

2. Angeleinte Arbeiter: über 24 Johre 846 Mf. pro Stunde. vom 21, bis 24, Jahre 8.96 PM, vom ist bis 20, Jahre 2,75 PM, 8. Ungelernte Arbeiter: über 29 Jahre 3,80 Ml ven Stunde. nom 18, bis 20, Jahre 228 201, vom 16, bis 18, Johre 1.50 291.

Bervile befiebenbe gunftigere Ernmerfieltniffe bleiben unverandere. Die Partieten erhatten bies Grift bis gum 1. finde er. einid. jur Erklärung über bie Annahme bes Schledspruchen

Ald tem Schiedsspruch find die Arbeiter dieser brei Letzliche gegemeditig belediffig.

In her Cetalleriemerklatt, weithe der Schiedkeruch acgen 8 Flimmen anzenommen.

and his accusion will if is inform for others for oxide. ifmmerer und ber fich aus biefem Grent ergebenden Entighan? out rut las Arbeitern nicht wöglich in einer Verranwittig gemeinkam abzufrnemen, fwoch in bem Pierfelerriebe bie Alftenwhich artreadl erloigen much. Und amor his mer die fire ferden Sauffedimmerleute in einer winnteren Sportverlammlung ples die Annahme oder Absehmung gemeinsom ab. Diejenigen die noch im Werlitztriebe find, stimmen am Tiending, ben 29, b. Mis., nach Arleitibliuk nach befonderer Averdnung bes Bit, bkarbeiterraler und dietenigen, die verlaufig whilge des Streite gur Enflatione gefommen fund, fur Werfilperiehaufe am Tienstog, ben bu, b. Mte., obtide zwischen 6 und 7 libr ob. Jur Abstimmung zugelassen find im Betriebe aus velchältigten axaeiter nich Ausuchme ber Gebrlinge: von den Streifenden nur gewerkschaftlich organisische Arbeiter, bom ben vorläufig Ertlassenen ebenfalls unr bie, Sie ibn mit einem Perkindschuch andweilen könner – Kur Abklimpung ist kerrer Entlaffungafchein mittubringen ohne beibe Piusweite bauf niemant on die Abstimmungsurne quaelaffen werden.

Ter pelaniten Pelegichall mutde am Montag, ben 28, Juni in einer gemeinsamen Befriebsversammlung über ben bisberigen Berlauf ber Loknverhandlung und den Schiedsforuch Berick voreben. Der Schiedelprach wurde, obwohl er als ein febr nicherer bezeichnet werden muß, namens der Mertrauensiente und ber Gemerkichaften jur Annahme empfehlen.

Tarifverhandlungen im Baugewerbe.

heure nachmittag 2 Uhr finden im Meten Saal' bes Mathaufes zu Danzig unter Worfit bes Prefeliors Aumund Tarifverhandlungen statt. Bekanntlick konnten sich die Parteien bei den Berhandlungen über die Lobrfrage nicht einigen und ricfen beshalb bas Tarif-

Bon ber beutigen Enticheibung wird es abhangen, ob wir ben Arieden im Bangewerbe behalten oder ob das franke Wirtschaftsleben Danzigs durch einen Streit im Bounewerbe gestört wer-

Im Intereste ber enormen Wohnungsnot liegt es, daß fich 'as Larisant nicht von reaktionären Audsichten seiten läut, sondern eine für die Bauarbeiterichaft annehmbare Enticheibung fällt,

Entlassungen auf der Staatswerft.

Der Streit ber Schiffszimmerfeute, ber ichon über 14 Tage dauert, zieht immer weitere Arcise. Die Danziger Berft, die ehemalige Reichswerft, gewährte ihrer Gesamtbelegichaft unlängst 8 Tage Ferien, weil ber Betrieb wegen

bes Behlens ber Schiffssimmerleute nicht fortgeführt werben tonnie. Diefe Gerien enbeten am Freitag. Run find am Somabend fruh an 1500 Arbeiter und gestern noch meitere 200 entlaffen morben. Es wird fogar bie Schilegung ber Werft beabilditigt, wenn tein Einsenten seltens ber Schiffe-zimmerer erfolgt. Diese forberten ursprünglich bie Erhöhung bes Stundenlohnes von 3 auf 5,50 Dit. Gie boben jedoch inawilden ihre Forderungen denen der anderen Gruppen und Gewerkschaften angepaßt und sind bamit auf 4,50 Mt. berabgegangen. Unier biefen limitanden follte eine Berffandigung bod wirllich nicht zu schwer fein.

Ablehnung ber Ecilebefpriiche burch die Firmen Schichau und Alawitter. Beide Firmen haben ben vom Schlichtungsausichus gelillten Edickspruck in ber Lobntrage abgesehnt. Gie haben bamit bemielen bag fie fur bie Bot ber Arbeiterfchaft fein Berfiand.

Bened Operetten-Theater, Bie einschlieftlich Freitag, ben 2. Juli, liebe nach bie um bem gut befuchten haule mit grobem Beifall aufgenginniene Opriette "Eine Balinocht" von Offar Strons unf bem Spielpion," - Um Connobend, ber 3. Juli, tommt jum erftenmal ber Acknowl mit Aufil in 3 Blien "Che-Urlaub" von Julius horft, leefangekierte ben Haus Bachwiß, Mill von Gilbert, zur Auffichrulig. Direftor Sigmunt Aunfinde ber tat Mert in Berlin, Bret. lau und Britzig mit großem Erfolge in Szene feste, fohrt Die Megle. Der Schwonf, ber lehr reich an Situationskomit ift, wird ficher groben Beitall finden. Auber ben bem Publifum ichen betmitten Farftellern Garie Die Guftab Bofter Bramuer, Chartie Brod. Peter Hoenselaere. Mutoliph Mucha fritt zum exstenmal Fraulein Sanna Fischer vom Bentraithester-Berlin auf.

Stempelfielle in Ediblit. Die ber Magiftrat heute befannt. madt, wird am 2. Juli b. 38, eine wire Stempelftelle in Schiolik erdifnet. Sie vefindet fich Unterftrage 18. Am Bittemoch und Sommund councillage from Bodge boild he geldyloffen. An diesen beiben Bormittagen haben Die Arbeiffuchenden der Orte Schillig und Emaus ihre festigen Bermittelungsfiellen beim Saupt. arbeileaine aufquiudien.

Sichlipreise für Bemilie und Obft. In ber gestrigen Sigung den Aukschuffes für Korrollein, Gemüle wid Cost und des sandwirischaftlichen Ausschusses wurde bie Keirjehung von Höchstpreisen für Gemuse und Obli sowie Pile beichloffen.

Die in Aussicht genommenen hochfinreise bestimmen eine Berabsehung bis auf die Sallte und ein Drittel ber bisherigen Preife, die feitens der Bevöllerung allerdings als Dudwepreife empfunden wurden. Die neuen Preife treien noch im Laufe diefer Wocke in Kraft. Die Veröffentlichung ber betreffenden Berordnung fiehl unmittelbar bevor. Unabhängu, von dieler Gochstpreissestlehung ist die Preisprufungestelle bereite gegen eine Reihe von Perlonen eingeschritten, die fich des Proiswuckers mit Gemuse und Dest schuldig gemacht haben.

Aussuhr bon Obst aus Polen nach Tanzig. Rach einer Mittellung des Peparlements für Polkversorgung in Posen wird die polnilde Regierung die Ausluhrgenehmigung von Cbit noch Sanzig tilt diesenigen Mengen genehmigen, die die Inlandsversorgung Polens nicht beeinträchtigen. Gesnche um Austuhr find an das Tepartement für Volkerersorgung in Polen zu richten.

Borloufig teine Besteigung bes Marienkirchturms. Die uns mitgeteilt wird, tonnen vorläusig feine Belteigungen bes Turmes der Marientirche mehr zugelaffen werden. Es lögt fich auch vorlaufig nicht bestimmen, wann die Besteigungen wieder aufgenommen werden konnen.

Dertiide Parisimalitäte.

Die for morgen, Dribood, in Austick genomingene Distriction versammelung der Coglasdennofentischen Papiel flude werde Furude glebung bet Artales micht flatt. Richard Wies im man Geffeben wird belonnt gennacht.

Achtungi Datellieber ber 6. B. Q.

4. Beglet (Schiblig). Beute abend ? Uhr im lielnen Sanle bei Bieppube Aarthauferftrage, findet ein "Ardhlicher Abend" fiati, Schaufpieler Genoffe hant hanten und Genoffe Behrend aberden durch Megliotionen und Vorträge einige fröhliche Stunden bringen. Juhlreiche Beleiligung wird erwartet. Frauen, Freunde und Betonete find initsubeligen.

Polizeibericht vom 29, Juni 1930. Ceffgenommen: Il Personen, borunier 7 wegen Diedstahls, 7 in Polizeitaft. — Gefunden: I fleines Portemonnale mit Gelb um Berficherungs. fchein pp., I Gemerbeanweldebescheinigung auf ben Ramen Chaim Maschles mit diversen wissschen Poplarun. I lieines Portemormale mit Geld, abzuhalen aus dem Funkbureau des Polizeipenfidiums.

Wasserstandsnachrichten am 29. Juni 1920. gestern heute gestern beute	
Jowishoft	Vlontauerlyige + 0,49 + 0,52 Dieckel + 0,80 + 0,83 Dirihan + 0,45 + 0,3 Elicage + 2,22 + 2,22 Schiewenhorft + 2,46 + 2,50 Wolfsborf - 0,22 - 0,3 Anwachs + 0,95 + 0,3

Aus dem Freistadtbezirk.

Ofra. Am 1. Indi 1920, nochmittagt 5 Uhr, findet die Gomeindeverfreierfikung mit nachstehender Tagekordnung statt: 1. Pridiufiaffung über Bablung des Bechefts an Bargermeister Bind. 2. Dundesteuerordnung. 3. Besoldungkordnung für bie Beamien. 4. Porschubzablung on die Angestellten. 5. Antrog der gemeinnöhigen Kreditgenossenlichaft Danzig wegen Abnahme von Stilbbenholz. 6, Verschiedene Antrige der Rendanten Robn. Deske und tell 2. stellv. Stanbelbeamton, 7. Verichiebenes. 8. Remocht von 6 Schulvorkandswiigliedern (8 für etangel. Schule und 3 für die fath. Schule). Anherdem bringen unfere Genoffen zwei wichlige Antrige ein

Wie wir horen, follen an biefer Sitzung ber Canbrat bes Aretfes und der Bureaudirektor des Areksanskhulles teillnehmen. Diese wollen versuchen, den Bargermeister Lind, ber fich seit der lebten Gemeindevertretersitzung in lieland befindet, der Gemeinde weiter aulzuzwingen. Soweit wie wir unterrichtet find, ift diese Miche bergebons. Die Chrose Simoobnerschaft ist frech, daß sie Lind endlich los ift. Larum werden biefes mal bie Gemeindevertreier nicht wieder umfallen, wie bei der Ableberwahl Linds, ber bamals von der Gemeindevertretung ichen uicht mehr gewählt wurde. Ader durch die Bearbeitung der Gemeindeverlretung und aus Erbarmen aber Lind hab die nächtfolgende Gemeindevertreterfigung ihren Beichluß auf und mählte noch einmal Bind. Wir glauben, bes dise Romidie herrn Lind und seinen helfersheltern nicht gelingen und die Gemeindevertretung Obra endlich von Lind befreien wich

Chefredasteur Abolf Bartel Berantwortlich für den politischen Teil Aboll Barint, für ben umpolitischen Tagesterl und die Unterhaltungsbeitage Ernft Loops, für die Inferate Bruno Ewert sämilich in Danzig. Drud und Berlag J. Gehl &. Co., Danzig.

Amtliche Bekanntmachungen. Reuss Operet

Erwerbslosenfürsorge.

Die Antrage auf Feltsehung und Bewilligung ber Erwerbslosenunterftugung, welche bisher Broibankengasse 38, 1 aufgenommen wurden, werden vom 1. Juli d. Js. ab in der Wiebenkaferne, Filigel A, Erdgeschoff, Jimmer 6 aufgenommen. (1898

Danzig, den 29. Juni 1920. Der Magistrat.

Arbeitsamt der Stadt Danzig. In bem Borort Schidlig richten wir am

2. Juli d. Js. eine Stempelftelle

für die Stadtbezirke Stolzenberg und Schidlig sowie für den Vorort Emaus ein. Sie ist von $9-10^{30}$ vormittags and $3-4^{80}$ nadymittags gedfinet, bleibt ober am Mittwoch und Sonnabend Bormittag jeder Woche geschlossen. Un dicfen beiden Bormittagen muffen sich die Inhaber von Bormerkkarten in ihrer jegigen Vermittelungsstelle zum Zwecke der Arbeits-vermittlung einfinden. Den Arbeitssuchenden des Stadtbezirks Zigankenberg stellen wir die Benugung der Stempelftelle in Schiblit oder Danzig frei.

Danzig, den 28. Juni 1920. Der Magilirat.

Abstimmungsberedtigte

Die Ausgabe der

mittags was 3-8 Uhr.

West- und Osipreußen!

Freifahrtscheine

für die Dampler« und Eisenbahnfahrt findet statt von

Montag, d.28. Jenisb, ಕಾರ್ಡ್ಟರ್

bei der Reederei Adolph von Riesen, Danzig, Schälerei 17:18. vormittags von 7-1 Uhr, nach-

Deutscher Volkstal und Helmäidiensi-Benzin.

(Danziger Heimatdienst) E. V.

Weissmönchenhintergasse 12. 7

Wainiberechtligungsschein und das voss Danziger Heimatdienst erhalt. Quittungsformelar withringen.

(1699)

(früher Wilhelm - Theater.) Besitzer u. Direktor Paul Bansmann

Tel. 4092.

Dienstag, den 29. Juni cr., 71/2 Uhr,

Opereite in 3 Akten v. Oskar Straus. | Vorverkauf täglich von 10-3 Uhr in dem Zigarrengeschäft von Kodlin, Langermarkt 23. Sonntags v. 9-1 an d. Theaterkasse.

în den Parterre-Raumen: Kléin-Kunst-Bühne "Libelle"

Tagilds Anlang 1/28 Uhr. Das glänzende Juni-Programm.

Sle werden steunen über die grosst Semestioni Die Rache der Gräfin Barnetti Uebernus spannender u. sensationeller Detektiv-Film in 4 Akten mit Harry Piek De profundis

(Aus tiefster liot) Groffer russischer Nihillsten-Pilm in 5 Akten. In der Hauptrolle: Elieis Montter-Ticky - Tacky

Lustspiel in 2 Akten. Hauptdarstoller: Ernat Matray, Katta Sterna. Stürmischer Lacherfolg! (
Beginn der lehten Vorstellung 8: Uhr.

1. PS., 220 Volt, mit Anlasser, preiswert abzugeben

Danziger Volksstimme Um Spendhaus 6.

nafor Zoppoter Stadttheater. @ @ @ @ Madder-Aleider, Dienstag, den 29. Juni, abenda 71/4 Uhr:

"Die Frau im Hermelin" Operette in 3 Akten von Jean Gübert.

Mittwoch, den 30. Juni: 2. Gastspiel Lina Lossen vom Deutschen Theater in Berlin, "Belinde", Ein Liebesstück in 5 Aufzügen von Herbert

Donnerstag, den 1. Juil: "Die Frau im Hermelin". Freitag, den 2. Juli: Lettes Gastspiel Lina Lossen vom Deutschen Theater in Berlin, "Belinde", Ein Liebesstück in 5 Aufzügen von Herbert

100 WH. Belohnung!

BL Kostumrock im Juge Zappot - Danzig 4. AL liegen geblieben. Abzugeben 4. Damm 2, im Laben.



werden noch Anmeldungen gur Kundenliffe enigegen. Felbaraturen genommen. Robienkarten find ichnellftens einzureichen. fachgemäß, ichnell u. billig. Ferner haben wir abzugeden: velnen diefernes Klobenholl ab Hof Mit. 82.—pro em

privia isweren Prestori, fest wie

Adedargaffe Z. Telephon 8856 und Hapfengaffe 88, Telephon 641.

für das Maurer, sind glumererbandwerk werden ofort eingestellt. Meldungen und Auskhnite Uber Enflohnung Buch und Steinbruckerei III bernitags im Innungsbitto Poggenpfuhl 42 ll. Carl Backer.

Bau-Innung zu Danzig.

MIKUMPUNTTI sowie Mantel werden ge

Gewerkschaftlich-Genoffen-icaftliche Berficerusse Aktiengeselliches Bunflge Jame Me

Erwachsens und Kinder. Rein Policenverfall. Sterbehalle. -Auskunft in den Bureaus

der Arbeiterorganisationen und fon der Athrasick is Death

Bruno Schuldt,

Mattenbuden 98.

�������

Quaxium, sofort ab Lager

mr erfikiaffige Fabrikate,

Wanderer, Brennabor, Dürkopp, Baltia, Soladiğ alm, jogenannte billige Raber führe ich nicht

Gustan Chins. 1. Damm 22-23.

Ecke Breitgasse. Tel. 3478. Größtes u. altestes Fehr-rade Spezialgesch. a. Made. Misglieder des Radsahrer-Bereins, Solldarikar erh. det wir 5—10% Radati.

10 gelibte stellt infort ein

Ceri Bäcker.

Anaben-Unzuge

hat absugebes

Am Spendhaus 6.

Trechte Attingale eingeiroffen. (1670 Mathefius. Tel. 892.

Bon ausgekämmten Daaren

Breitgaffe 116. Searchantes Man Dret

Beisthenmatismus, Cedi Miniel, Schlange enederreihen, Siethen prima In- u. Auslands- der Gelenke, Glieberlabware, la Viktoria-Gummb-mung, portuge mang portuge mang portuge mang portuge mang portuge mang portuge.

Pedale, Kettun, Lenkstang, in the mang portuge mang mang portuge.

Bloden, Griss, Chipkings a wantage mang portuge.

Fenergenge, Bengta, 200 gar angewondt Figles riumen, enorm binig.

Reparaturen spotheke Eriaci 561, (6021)

Spiralbohrer, Somirgelleiten kanft jeden Polici (304)

Ickobswall Ar. 21 pie Berlangen Sie die

Kautsky über Koalition.

Die unnibhängige Prese bemüht sich in letzter Beit in ibrer Berlegenheit febr begreiflich, gegen Rautsty Argumente berleigutragen, die dartun sollen, daß er früher so ganz ans der über die Roalition mit den Bürgerlichen gedacht und geldrieben habe wie beute. Das ilt lebr ertlärlich angesichte der Tatsoche, daß jeder Artifel, den diefer miffenschaftliche Berfechter Rorrittildier Lehren veröffentlicht, ein Kenlenidilag gegen die fonfule imerabibaltige Polisis der U.S. A. ill. In einem Artifel "Richenfampl und Koahran" der in het Liberter Arbeiter, henreit erichtenen ift, fest fich rich And to mit ber Analisionswage ausermander. Die Unabbangiaen und Kommunifen die er die einer Bereit im den undlichten Geurchläffen als ein Bulgeben bes Willen fempler betrachten wern fich eine legen fichte Parter mit emis hugasiden 第. giring to liest over it beletiert tothethe has bee Welt bee Rougenes werderum in zahereiche. ngulokkim Midler kalık Dr., u bobe Maiz tufi fili du Californ Kaloka (1930-1931) kalıdını Palatanın the the field affer arthering to their contract recitions the tipelle" the control of the market can be for the forest the market of the forest forest felben bei immer einen fin bei gerichten Arguering argen eine auffelte ein Opgenfeten au umselftigen. Er einmert mitter an bereicht einer Denmetengen in angemmerene Etentier Mein there is a transfer with the three wines be but theret emin of the above the appearance of the period and appearance and the appearance of the period and the appearance of the mill die bien aben aben ameiten Moch ibne im einer Emmastage" article. Bur die hat bounde diele Melafieren bofampft und the control than the general of the first that Windle much

Secretary from these March and and Symple authorists was a commend of high border

That the we have the or our commentation being Bereichten wird fil egertichen Cementen in einer Recheform fin ein geschrücker Cryssensett, das wan auf feiene in a comment the make the committee the Bach teiste mie die bistorische Erfahrung und bas Purch Neufen nürr fünttigen Möglichkeiten, das Insungalagen contreten konnen, in denen für eine fosselistische Partel die Justimmenarbalt mit bärgerlichen Elementen in einer eemeinsemen Kegierung das Arisere Uchel iur Abinehi gröferer mert.

Lund bie Musik sum "Rabsichten" fomme men biefem Sweng richt eugeber

. In Westeuropa ist rine Ratedistatur heute nicht mehr möglich: findet hier ein jozialistischen Regline nicht eine Mehrbeit jogististischer Wähler binter fich, binn muß es, will es eicht abdanten, fich zu einer frocilition versteben. Cine wiede mird möglich mit Glementen, die zum mindefine the Indirefly on der Demoltanic, on der Jurist. beimitrig der Herrichaft der Bureaufraue durch die Selbstnermathing, on der Aufhebung des Metacresmus baben und durch der Gazulisterung der geoßen Industrien in thren Anteressen nacht verlegt, je sogar geförden werden. Das tritt dann ein, wenn die sozialisserten Industrien perdultwer find als die fapitalistischen, als jum Beispiel ben Bouern für die gleiche Wenge ländlicher Produke mehr mduftrelle Bare ale epidem liefern

Luck eine solche Koasttion wird immer ibre größen Ningal baben, wird nationlich nur für der Projecterien jo mel kilden können, wie desten Alleisberrichaft. Aber wenn bele mid möglich ist ober nur in Kormen, die das ökonor muche Leden ruinderen und das Projectoriet eis berrichende Alosse forrumperen - und das tut auf die Dauer sede idrealenioie Gewaltherrichett —, dann bleibt nur die kacillien als ficiaeres liebel strig, wenn der billige Ber-

jicht auf die Racht das geöhere wäre.

Diele Acutefolden Datiegungen uber de Krainione politi sind ein ichiagender Reweis gegen die demagogilchen Anicheldigungen der Unabhängigen, die politiken Selbswerköndlichleuen als Arbeuterverrat brandmarken wollen.

Peutschland.

Die Landiagswahien im Ihūringen.

Ram over Meldung des "Bormarte" baben die Idürinper Vondegemalien den Unobhängigen eine Schoppe gebrockt, die sie kicht überwinden werden. Während sie om f Jum Wille Stummen multern fernten, bracken fie es em 26 Juni vur noch auf 185 239 Seinnarn Dos find 44 Eld other Di Tropert meniger, als 14 Logs portier. So batter be bis ihr en return "Parnortentwickung" ficher nicht gedeint. Es weltere lich bier ein Beigang, der überall but su benevieu vice we be lieubidischen wie in Ibbringen, die dahm bes fieft urbefritten in Händen diefien Das find die dies Wahlbreite Gotha, Gera und Sondersdenken Doer ver jogest Landing wie Argering unchbonoig gerubt and bie Considiung war telgenbe-

1949 int Karenainenammlung erdnelten die Unabhängigen in Gotha 51 581 Stimmer am A Juni 1920 mar noch Al Adia E . marger and jest you Conditopenable got blok noch 15 207 Grumen. In der gleichen Geit eber wuchen beit Die burgerlichen Stimmen nen 36 997 bei ber Actionalver-

tannalimperational IP 444 am 6 Juni.

In Reuh runichte die II. S. T. von Red 341 jur Account. recionalistingswood and die 1652 om 8 Juni und auf 36 177 am M. Jum berumter, während bie Bürgerfichen umgelehrt non Can out 18 221 am f June his erbeiten und felbe am 20 Jum mit 52 200 Stimmen die U. S. R nach über-

On Greekershausen des ploede Bilde. 1919 18660. aus

d June 22 886 bis periodic Stimmen.

Nu anderen Borien: Bo die Unedbängiger under idicant mateire und idulation de trieben la des ficien in bie Rude bei Gegoer, weren als die echten Schrittmacher der Realition. Uniere Parmi bat fich dagegen bei der Landtopswell teplet gebeiden, denn menn es une angeliet. Der eine ill Prozent ichiecturen Mahincieiligung gegenüber dem h Juni gelang, untere Summenzahl zu beiten, jo ift bas ichon em obiniuter Erfolg, der um lo bober anwichlogen für ale der Friemmenbruch der Unobhängigen gereden eie litellioptet ju de personn fr ife fit ficher. Wären die Mobien noch 14 Tage ipoter vergenommen worden, Die Arles wore für die U.S.A. Beute noch wei abler gemein.

Der Mord in Ihuringen,

mehr gier ban der Freihnuch der Mitcher, rottell Demichiende ffremen auf. Sie mehres fic bagegen, bag Mort micht mehr Mord sein soll, weil er von Studenten im Statisheim an Arbeitern begangen wurde.

Folgenden Aufruf haben zwei Framen mit Namen pan bobem Klang erlaffen:

Wieber ruft ein furchthares Urteil des Willtärgerichts in sedem fühlenden Menschen tieste Emporung wach. 16 Arbeiter, die fein anderes Kerbrechen begingen, als daß fie teattionaren Mittiars als "Spariafisten" erschienen, merden von studentischen Zeitsreiwilligen verhaftet, auf dem Transport durch robe Mikhandlungen gur Seite gestohen und dann als angeblich "Kiüchtige" niedergeschoffen. Ein 18 sacher Mord, sieger und niederträchtiger, als ihn der eienbelte Berbrecher begeben fann.

lieb bas Miliargericht toricht bie Pkorber jeet. "Dog Menidien von Bildung, Alademiler. Mishandlimgen vorgenommen haben follten", meinte ber herr Berteibiger, balte er "für ausgeschiosten". Der Herzichuft von vorn, ben die Leiche bon einen Gemorbeten zeinte, fei "pielleicht sur eine Roianangbewegung gurudguführen".

Wir tragen. Alt das beurite Bolt deshalb durch das Eind der Ridgesabre imgangen, hat es deshald Opfer und Kammie der Kennlutionszeit getragen, um sich schlimmer med all froher rober mordredder Gewolf unterwerfen

Es ist ein ichweres Bergeben ber Rationamersamm-lung, bak sie nicht längst die Militärgerichesbarkeit abidealite his jeht rin um fo idelimmeres Ausnahmerecht bariofft als wir tem feet im olten Sinne wehr haben. Aber die Berkaltung gibt jest dem Bolde die Möglichkeit, in eigener Entscheidung Recht zu ichaffen. Werm ein Zehniel der Nahlberechtigten in Deunchland Rollventicheid über de Abidatiung der Militärperichie fardert, so muß ein folder Geleg dem Reichstag und — lehm er es ab — dem Hotum des Bolkes vorgelegt werden. Wir ruim deshalb olle Manner und Frauen im Deutschen Reiche, die noch Gefähl für Menschschleit und Recht bestigen, auf, sofort ihre Etimmen zu ber Forberung eines Boltsentscheibs für Abidaifung ber Militärgerichtsbarfeit zu vereinigen. So wird des Boll selbst des Urieil über die Märder von Idal

Balli Zepier. Kate Kollmig.

Dem sympathischen Gedanken, auf diesem Gebiet zum erstenmal die Macht des Bollsentscheide anzurusen, sieht die Schwierigkeit im Bege, das des gesestlichen Ausführungsbeltimmungen zu ben einschlägigen Arnikeln ber Verfassung noch nickt erlaffen sind. Anzwischen hat die sozialdemokratis iche Reichstagsfraktion diese Angelegenheit auf den fürzesten Weg der parlamemariichen Geleggebung geleitet.

Die Ludendorfferei der U. S. D. Laguft Erdmann gegen des Jentralfomilies.

Der ehemalige sozialdemokratische Abgeproneie Dr. A Erdmenn veröffentlicht in einem unabhängigen Organe, ber "Westdeutschen Wockenschau", einen Auffag, in dem er sich mit großer Schärfe gegen das wahnstnnige Treiben seis ner eigenen Partei wendet. Erdmann nenni den Erispien-Brief an Genoffen Hermann Miller einen Aft "politischer Luderdorfferei". Erdmann rühmt den Kampf seiner Pariei segen Ludendorff und fährt dann fort:

"Und doch wollen die Führer der Unabhängigen es jetzt genau so machen wie die Gewoltsriedriche um Ludendorff. Und dabei wusten die Endendorsse wenigstens, was sie wollten, wöhrend des Programm der Anabhängigen, das die Grundlage der kommenden Politik fein foll, ja noch gat nicht mai vorhanden ift. well besannter und eingestandenermahen in der U. S. P. über all die grundsählichen und takfichen Diane und Vorichläge, die man als "revolusionären Sozialismus" anpreift, soviel Meinungen als Köpfe vorbonden find.

Die II. S. B. war nicht gut beraten, als sie diesen Brief in biefer Fallung und mit biefem Schlußlag auf die Unfrage des Reichstangiers Miller abgeben ließ. Ablehnung ber Teilnahme an einer Koalitionsregierung — gut! Es wag was Klugeres geben, aber wenn die beiben Parteien susammenfieben, fann ein Fehler immer wieber gut gemacht werden. Die Welchmung eines Zusammengebens zur Abwehr der Realtion, die Fortiegung des Brudertom es bis zur Rieberzwingung bes einen Teils, Bergewaltigung ftatt Berftanbigung — bas ist ein Fehler, uber ben mir nur unter großen Ruben und Opiern binmeglonwen, ein fiehler, ber bas große Barteielend verlängert und verlichtmusset."

Die parteirffgible "Freiheit" meine jungft, mir bie "polittlich Ungelchulten feien es, die mit der Politit des Zentraltomitees nicht einwerftenben feien. Die Bahl biefer "politisch Ungeschulien vermehrt fich aber reifent, und merkwürdiger. weile find es gerade bie alteiten, erfahrenften Bortampfer ber Arbeiterbewegung, die am schärfften gegen die Selbsimordpolitif bes Bentraltomitees Ctedung neinen.

Birb min die Areibeit' wenigftens ihren Lefern von dem Artifei Erdmanns Reminis geben? Ober wird fie ibn ebenfo unterbelichen wie ben Artitet Routstos, ber bas Gerebe von dem "Arbeiterverrat", der burch eine Roalitions policif begangen werben fall, so erbarmungslos perpflukte?

Enischädigung der Reichstagsmitglieder.

Berlin, 29. June. (B. B.) Der Reicherat bat ben Gefetentwurt über der Entschädigung der Mitglieder des Reichs. roges engenommen. Die monatliche Enischäbigung ift auf 1300 ML Demesses.

Ausland.

Seemenuskonferenz und Adiffundentog.

Der un Beratung des Achistundentages eingeleigte Ausichuft ber internationalen Germannstanferenz zu Genua verweri mit 17 gepen 11 Stimmen ben Untrag ber Reebereimetteter, elle Offiziere geundschied von dem Achiftunbening ausquichieher. Rit bem gleichen Sthamenverbaltnis murbe beickoffen nur die Kavitone und die Aussichtsoffiziere ousjunisten. die Kinen Bachibienst im. Der Untereusschuft jur Beratung des internationalen Signalbuches, ber mehrere deutide Lerichinge einstimmig gerehmigte, wird imm Gefamtausichuf verachten. Der Musichaft gur Forberung bei Stellenvermittung für Seeleute gerebnigte einen Entourf, ber in feinen Grundzügen mit ben Richtinien bes bentichen Orrichitscusidation für partititide franchellen steeme

Danziger Nachrichten.

Abonnements-Erhöhung der bürgerlichen Presse.

Die bürgerlichen Blätter Danzigs sehen fich gezwungen, bie Begigspreise vom 1. Just ab erneut zu erhöben. So tosten die Danziger Reuesten Rachrichten sein 5,50 Mt. monatlic. Obwohl die Herstellungskoften der Feitungen noch immer stärker steigen, bat unser Berlag vorläusig von einer muen Erhöhung des Bezugspreises abgesehen, um unsere Beler möglichst zu schonen. Diese Rücksicht sollte aber auch jeden Leser ber "Bollsstimme" dazu veranlassen, immer emfiger für die Ausdreitung ber "Boltsstimme" zu werben. Das lommende Quartel wird filt das Schiefal Danzigs von ensicheidender Bedeutung sein. In diese Zeit fallen die maknebenden Beschliffe des Danziger Boltstages. Da ift eine starte und einflufreiche fozialdemotratische Zeitung noch viel mehr als sonft ein unbedingtes Gebot ber Notwerdigfeit. Gerade die letzten Tage baben unleren Genoffen und Gesimmungsfreunden in ben Fragen der freien Schule und bes Staatsvertrages gezeigt, was alles auf dem Spiele steht! Werbi darum unabläffig und unermüdlich für die "Vollystimme", damit auch diese Wasse stets schars und wuchsig erballes blebt

Zum Schicksal Dr. v. Holtums.

Ans Marienwerder werben ber "D. Zig." weiter newe Einzelheiten Aber bas Berhalten ber polnischen Regierung in der Angelegenheit des Dr. v. Holium mitgefelft. Dr. v. H. wurde ein 19. Juni von Neuftadt zunächst im Kraftmagen nach Konik gebracht. Am Abend dieses Tages traf er mit der Bahn in Graudenz ein, wo er in Einzelhaft gebracht werden sollte. Da er jedoch erfläcke, daß er frank sei - take sachlich leidet er noch beute an den Folgen eines im Krieze erhaltenen Kapsichusses —, wurde er nach ärztlicher Untersuchung, der er sich unterziehen mußte, unter Bewachung polnischer Gendarmen in einem Hotel I. Klasse untergebracht Am 21. Juni versicherte der polnische Außenminister dem italienischen Gesandten Tommastret in Warschau, daß er den Besehl zur sosortigen Freilossung des Dr. v. H. gegeben habe. Der italienische Gesandte berichtete dies bem Prasidenten der interalliterten Kommission für Westpreußen. Erzellenz Pavia, der diese Nachricht an den deutschen Benollmächtigten, Grafen Baudiffin, offiziell weitergab. 21m 22. Inni lies jedoch die poinische Regierung, anstatt dieses von ihr gegebene Beriprechen einzulojen. Dr. v. Holfum mit dem Abendzuge von Graudenz nach Warschau abtransporfieren. Seither ist keine weine Nachricht über das Schickal des Berhafteten einzerroffen. Die Angelegenheit hat im Abftimnungsgebiet große Erregung hervorgerusen, so daß Rufe nach Repressalien deutscherseits lant werden.

Mit dem Schickal Dr. v. Holtums beschäftigt sich auch eine lleine Anfrage der bemofratischen Abg. Frau Bromter, Gothein, Bartichat, Pohlmann, Dietrich-Baben und Weinbaufen im Reichstag, die in der Frage gipfelt: Bas gebenkt die Reichsregierung zu tun, um endlich biesem völkerrechtsund verfragswidrigen Berhalten ber polnischen Regierung und ihrer Behörden zu begegnere?

Der Streif der Schiffsmannschaften in der Binnenschiffahrt.

Nom Deutschen Transportarbeiter-Berband wird uns geschrieben: Die Schiffsbeschungen in ber Binnenschiffahrt fteben seit Oftrber vorigen Jahres mit den Reedereien in einem Torifverhalture, bas bis zum 31, Anguft 1920 geschloffen und für faintliche ofte deutschen Mafferstraßen für recht & verbindlich ertlärt ift. Die rapid zunehmende Lebensmitteltenerung zwarz die Schiffsmannschaften auf die Tariflöhne Tenerungszulagen zu fordern. Solche find dans auch im Berlauf der Berhandlungen in Sohe von 50 Prozeni für die Schiffsführer und Moschinisten und in Höhe wan 60 Prozent für die übrigen Mannschaften bewilligt worden. Der Schlichtungsausschuß Königsberg, ber für den Bertrag zuffandig ist sehie nun die Tenerungszulogen auf 40 Prozent für die Schiff führer und Raschinisten und auf 70 Prozent für die Abrigen Manne schaften mit Wirkung vom 15. April 1920 sest. Von diesem Schledsspruch wurde auch den Danziger Reedereien der Kinneuschiffahrt Lenuinis gegeben und sie ersucht, den Schiedsspruch anzuerkennen. Zunachft wurde versucht, die Angelegenheit außerordentlich lange zu nerzögern und schliehlich auf das wiederholte Drängen der Organisationelleitungen, eine Entscheidung herbeizusühren, abgolehat. Zu dieser Absehnung nahmen die Schissemanuschaften Stell. dung und bedanerien unter scharsen Worten, daß sie so lange auf die Erfüllung ihrer berachtigten Forderungen gewartet hatten. Die Folge davon war, daß der Streit einstimmig beschlossen und die Schiffahrt am Sonnabend stillgelegt wurde,

Die Schuld an dem Ruben der Binnenschiffahrt tragen ledigtich die Unternehmen, welche glanden, ihre Manuschaften schiechter des folden zu sollen, als auf den Stromgebieten Oftpreußens. Bie Manuschaften feben mit Rube ber weiteren Entwickelung der Dinge

acigager.

Cohncegelung bei Schichan und Klamister.

Die von ums am Somnabend veröffentlichte Rotiz über ben Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses vom 19. Juni gibt den Schiedsspruch für Schichan nicht ganz vollständig wieder. Es wurde wach feligelegt:

Die Begahlung der Ueberftunden erfolgt wie bisher mit 25 bezm. 50 Prozent Auffclag.

Die Megeiving der Löhne für die Behrlunge wird ab-

Der Urland unter Fartzahlung des Lohnes wird wie folgt gewegelt: Rach einem Jahr 3 Tage. Für jedes Jahr der Beschöfthjung 1 Tag mehr die zur Dauer von 8 Tagen. Im Falle Namitter sieht der Schiedsspruch fo aus: Die Löhne werben mis folgt geregeft:

Gesernte Arbeiter (rein felbständig) pro Stende 8,75 1000 Beiernte Arbeiter 3,60 TRL Ausgelernte Arbeiter die 20 Jahre 3,25 Mt. Augelernte Arbeiter 3,45 Mt. Ungelernte Arbeiter **从90 变建** Jugendliche Arbeiter 30 the bis 2.50 Mt. per Surabe.

Die Bezahlung der Ueberstunden ersolgt wie bisher mit Zi bezw. 50 Prozent Aufschlag.

De Acgelung ber Löhne für die Jehrlinge wird abgelehnt. Der Urlaub unter Fortzahlung bes Lohnes wird wie folgi geregelt: Rach einem Jahr 3 Tage. Für jedes weitere Jahr ber Beichäftigung 1 Lag mehr bis pur Daner von